

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 57.

Bezirks-Hermsprecher
No. 52.

Sonntag, den 3. Februar.

Bezirks-Hermsprecher
No. 52.

1895.

H. Rabinowicz,

33/37. Langgasse 33/37,

33/37. Langgasse 33/37,

empfiehlt

Damen-Kleiderstoffe in bekannt unerreichter Auswahl,

ferner

sämmtliche Weisswaaren und fertige Wäsche,

als: Damen-Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke, Schürzen, Leinen, Madapolame, Piqué, Damast, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gardinen etc. etc.

in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

532

 **Meine 6 grossen Schaufenster bitte zu beachten.** 

Das neue Liebig'sche Fleischextract

von A. Santa Maria & Co., Paysandu,
ist besser und billiger wie das von der Liebig's Company.

Verkaufspreis	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$ Pfd.
	1.05,	2.—,	3.75,	7.— Mk.

Engros-Verkauf bei 129

J. M. Roth Nchf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Weitere Verkaufsstellen bei Herren: W. Braun Nchf., J. Frey, Fr. Groll, J. Huber, F. Kltiz, Th. Kolb, H. Löther, F. A. Müller, A. Nicolai, W. Piles, P. Quint, Oscar Siebert, F. Schmidt, C. Schlick, F. Stamm, Ad. Schüler.

Rahmmaschinen (neu) zu verkaufen Kranenstraße 8. Bart.

216

Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät, gegr. 1782.

Dispositions- u. Reservefonds Mk. 28 Millionen.

Vertreter: **Adolf Berg, General-Agent,**
22. Michelsberg. Schulberg 9. F 488

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

365

Ausflug nach Erbenheim.

Zu unserem **Tanzkränzchen** heute Sonntag, den 3. Februar, in Erbenheim, Saal zur schönen Aussicht, laden wir die werthen Gäste unseres Balles, sowie Freunde ergebenst ein.

Die Tanzschüler
des Herrn F. C. Schmidt.

NB. Abfahrt 2^{te} mit der Ludwigsbahn.

Eier. frische, zum Sieden, 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Februar d. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend, will der gerichtlich bestellte Pfleger des Nachlasses der Wittve des Professors der Musik Hugo Wölfl von hier die zu diesem Nachlasse gehörige vollständige Einrichtung der Villa „Wera“, Röhlerstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Eine ausführliche Beschreibung des Mobiliars wird demnächst erfolgen. F 311

Wiesbaden, den 26. Januar 1895.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bierstadter Gemeindevwald, District Wellborn No. 10:

3 Eichen-Stämme von 1,57 Fmtr.,
5 Amtr. Eichen-Nußheit,
2 Weichholz (Erlen), Nußheit,
304 „ Buchen-Scheitholz,
221 „ Knüppelholz,
3795 Stüd „ Wellen

zur Versteigerung.

Bierstadt, den 29. Januar 1895.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

F 160

Versteigerung.

Montag, den 4. Februar l. J., Nachmittags von 2 Uhr ab und Dienstag den 5. Februar l. J., Vormittags von 9 Uhr ab, zu Mainz im Geschäftsfotale Markt No. 37, auf Anstehen des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Zuckmayer jun. in Mainz als Verwalter der Concursmasse von Joh. Mehlinger allda — werden die zur besagten Masse gehörigen Waarenbestände, als: Apfelsinen, Citronen, Mandeln, Datteln, Daurmaronen, Kastanien, Haselnüsse, Feigen, Zwiebeln, Blumenkohl, Meerrettig, Kartoffeln, Kürbisse etc. — öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Alle Waaren sind in großen Parthien vorhanden und deshalb günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Consumanten. (No. 25910) F 26

Mainz, den 30. Januar 1895.

Hammer.

Großh. Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Freitag, den 8. Februar l. J., Vormittags von 9 Uhr ab, zu Mainz im Geschäftsfotale Markt No. 37, auf Anstehen des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Zuckmayer junior in Mainz als Verwalter der Concursmasse von Joh. Mehlinger allda — werden nachbezeichnete, zur besagten Masse gehörigen Objecte, als:

2 Pferde, Pferddecken, Krippen, Futterkasten, 3 Einspanner u. 2 Doppelspanner-Pferdegewichte, 1 Doppelspanner-Chaisengewicht, 3 große Federrollen, 2 Sandlarren, 2 char à banc, davon 1 fast noch neu mit Dach, Marktstände, mehrere große und kleine Decimalswaagen, 2 eif. Verkaufstische, 1 Parthie Körbe, Säcke, Tücher, Packpapier, 1 Zweirad, ferner die gesammte Bureau-Einrichtung, 1 Kassenschrant, Kiste, Reale, Tische, Stühle etc. etc. (No. 25911) F 26

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Mainz, den 2. Februar 1895.

Hammer.

Großh. Gerichtsvollzieher.

Closetöfchen ohne Rohr

empfehl

1122

Hubert Merzenich, Viebrich,
Rathhausstraße 53.

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft.

(Stg. opt. 47/10) F 91

N. Schlatterer, Cannstatt a. N.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfotale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesficheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

1202

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Anlässlich der beendeten Lageraufnahme habe ich einen Posten

fertiger Garderoben zurüdgelegt.

Diese Artikel sind alle von guten Qualitäten, haben aber durch Ausstellen im Schaufenster etwas gelitten oder sind nicht mehr in allen Größen fortirt.

Es befinden sich darunter

**Belerinen-Mäntel,
Paletots, Anzüge, Soppen,
Röcke und Hosen**

für

Herren u. Knaben

und werden fast für die Hälfte des früheren Preises verkauft.

1088

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

nahe am Mauritiusplatz.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. (E. 1056) F 153

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

Frankfurter Hypothekenbank.

4%ige Pfandbriefe Serie XII

Jahrgänge 1882, 1883 u. 1884 betreffend.

Der allgemeine Rückgang des Zinsfußes macht es erforderlich, einen Theil unserer 4%igen Pfandbriefe durch 3 1/2%ige zu ersetzen.

Diese Maßregel wird sich vorerst auf die Jahrgänge 1882, 1883 u. 1884 der Serie XII beschränken, d. h. auf die Nummern:

Serie XII. Lit. H. No.	701—2000
" " " N. "	2601—8900
" " " O. "	2901—11600
" " " P. "	2401—10100
" " " R. "	2401—9700
" " " Q. "	2801—10700

Wir offeriren zunächst die Fortdauer der 4%igen Verzinsung bis zum 1. Januar 1897 denjenigen Inhabern solcher Pfandbriefe, welche sich für die Zeit vom 1. Januar 1897 ab mit Herabsetzung des Zinsfußes auf 3 1/2% einverstanden erklären, und ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung bis zum 6. Februar 1895 einreichen. Die so abgestempelten Stücke sind bis zum 1. Januar 1897 von einer Verloosung selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Einreichung der Pfandbriefe kann direct an unserer Kasse (Jungblossstraße 12), wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Verkaufsstellen geschehen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren **Marcus Berlé & Co.**

Wegen Kündigung der bis zum 6. Februar 1895 nicht zur Abstempelung eingereichten Stücke wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

598

Frankfurt a. M., den 15. Januar 1895.

Frankfurter Hypothekenbank.

Geschäfts-Übergabe.

Mit dem Heutigen habe ich das von meinem verstorbenen Manne, **Gg. Beer**, seither betriebene

Schlosser-Geschäft, Saalgasse 34,

an Herrn Schlossermeister **Rudolf Mayer** durch Kauf übergehen lassen, welches ich einer werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzeige und bitte ich, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf dessen Nachfolger gefälligst ruhen zu lassen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1895.

Frau Georg Beer, Witwe.

Auf Obiges bezugnehmend erkläre ich, daß ich das Geschäft in seiner bisherigen Weise unverändert fortbetreibe. Indem ich das geehrte Publikum, sowie Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch bitte, halte ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1895.

Rudolf Mayer, Schlossermeister,
Saalgasse 34.

Wohnung: Blücherstraße 8.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.**

1204

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Ladenstrank

für Luxusbranche und Theke mit 15 Schubl. d. zu verkaufen Lang- 346

Wille 50, Part. links.

Carneval.

Einen grösseren Posten
Carneval-Artikel:



Larven,
Gold- u. Silberborden,
Schellen,
Münzen,
Ketten etc. etc.

geben zu und unter Einkaufs-
preisen ab.

Ebenso offerire:

Atlass, Sammt, Tarlatane

zu den allerbilligsten Tagespreisen.

Elegante Damen- u. Herren-Domino

sind zu verkaufen und zu verleihen bei

949

Bouteiller & Koch,

Langgasse 13.

Wollwaaren.

Sämmtliche noch am Lager habende wollene Kinder- und Damen-Röcke, gestricke Damen-Hosen, wollene Hüter, Capuzen, Mützen, Schultertragen u. s. w. verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel

1146

mit 20 % Rabatt.

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Geschäfts-Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete bringt hiermit seiner werthen Kundschaft, sowie Freunden sein

1004

Herrn-Schneidergeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Christian Herrmann,
Hellmündstraße 56.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

1339

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katenzahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.**

653

1000 Mark Unterstützung im Sterbefall eines Mitgliedes an die Angehörigen desselben gewährt der seit 1876 bestehende „**Wiesbadener Unterstützungs-Bund**“. Eintrittsgeld von 1 Mk. an, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 3. Sterbefall Bedingung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. Reservefonds: über 50,000 Mk., Mitgliederstand Ende 1893: 1530. Bis Ende 1893 ausbez. 177,000 Mk. Anmeld. männl. u. weibl. Pers. aus dem Stadt- u. Landkr. Wiesbaden im Alter v. 18—44 J. einschl., sowie jede gew. Aust. beim Vorf. d. Vereins, Hrn. C. Rütherdt, Sedanstr. 5 u. Langg. 27, 1, ferner b. all. and. Vorstandsmitgl. F 261

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 4. Februar, Abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof“:

Ordentliche Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. Rechnungslegung der Vereins-Unterstützungs- u. Wirtschaftskasse. 2. Vortrag des Herrn Landesdir.-Secretär **Kerzmann** über: Aus dem Reiche der schwarzen Diamanten. Eine Reise in ein Steinkohlenbergwerk.

Der Vorstand. F 219

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Mein
Nur-, Knopf-, Besatz-
und

Strickgarn-Geschäft

befindet sich von jetzt ab 984

Ecke der Marktstraße
und Grabenstraße.

Conrad Vulpus,
Wiesbaden.

Von heute ab:

Grosser Ausverkauf

wegen Umzug
mit bedeutender Preisermässigung.

J. Gross, Herren-Schneider,

Friedrichstrasse 11, nächst der Wilhelmstrasse. 993

Costüm-Sammelte der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41
Engros-Preise. Sammelhaus Louis Schmidt,
Muster u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.
Gegründet 1857.

Gesichtspickel,

Pinnen, Mitesser, Rötze entfernt u. Gar. radif. Versd. 1.75 fr. Briefm. (à 4243/1 B.) F 96
Otto Reichel, Berlin SO. 33, auch Nachn.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Sonntag, den 3. Februar, Nachmittags:

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz

in der Bürger-Schützenhalle (Unter den Eichen).

Die verehrten Mitglieder und deren Angehörige, (sowie Vereinsfreunde sind hierzu freundlichst eingeladen. 122)

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Heute Sonntag, den 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr pünktlich, im oberen Lokale der „Mainzer Bierhalle“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht und Jahresrechnung.
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 4) Wahl des Schiedsgerichts.
- 5) Abänderung der §§ 13 und 25 der Statuten.
- 6) Allgemeines.

Hierzu ladet ein und bittet um pünktliches Erscheinen

F 263

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr 11 Minuten, findet im Römerlaale eine

große carnevalistische Damen-Sitzung

statt.

Zum Vortrage gelangen eine große Zahl humoristischer Vorträge, Couplets, Duets nebst einigen lustigen Theaterstücken sowie abwechselnd komische Chöre.

Wir hoffen, daß Jeder, der unsere Sitzung besucht, in anheimlicher Stimmung versetzt wird.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen.

Wir laden unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein. F 191

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 3. Febr. 1895,
Abends 8 Uhr 11 Min.:



Große
carnevalistische

Damen-Sitzung

mit Tanz

in unserer auf das Märtschste decorirten

Vereins-Turnhalle,
Platterstraße 16,

wozu wir unsere Mitglieder und Angehörige ergebenst einladen.

Das märtschische Comité.

NB. Lieder und Vorträge sind bis spätestens 29. Jan. an das märtschische Comité einzureichen. F 228



Knorr's Macaroni 42 Pf.

Kornkaffee 15 Pf., sowie sämtliche Speereitwaaren wegen Abbruch des Hauses billigt bei Anton Berg, Michelsberg 22. 1041

Reste! Reste! Reste!

Die sich während der Saison und des Ausverkaufs in ganz kolossalen Mengen angesammelten Reste bringen wir nunmehr in den Verkauf. Meterzahl und Preis sind an jedem Rest genau verzeichnet und sind derart billig gestellt, daß solche kaum ein Drittel des Werthes betragen.

Der Reste-Verkauf dauert nur kurze Zeit. — Es liegen zum Verkaufe bereit:

Reste in Kleiderstoffen aller Art, ausreichend zu ganzen Kleidern, Röcken u. Blousen.
 Reste in Kleiderstoffen, ausreichend zu Kinder-Kleidchen.
 Reste in schwarzen Cachemire- u. Fantasiestoffen zu Kleidern, Blousen u. Schürzen.
 Reste in Buckskins, Cheviots u. Sammgarn zu ganzen Anzügen, Hosen u. Knaben-Anzügen.
 Reste in Mäntelstoffen zu Jaquets u. Regenmänteln.
 Reste aller Art zu Bettbezügen in Satin Augusta, Croisé, rothem oder weissem Damast, □ baumwoll. Bettzeuge.
 Reste in Bettbarchent u. Matrazendrell, ausreichend zu Matrazen, Oberbetten oder einzelnen Kissen.
 Reste in Bettuchkleinen ohne Naht, ausreichend zu 2, 4 oder 6 Betttüchern.
 Reste in Crettoné, Renforce, Madapolam u. Shirting.
 Reste in gestreiftem Semdenbiber u. bedrucktem Jadenbiber.
 Reste in Schürzenstoffen in Baumwolle, Blaudruck oder einfarbig blau Leinen zu Küchenschürzen.
 Reste in Gardinen für große u. kleine Vorhänge.
 Reste in weißen u. grauen Sandtüchern.
 Reste in Lamas u. Flanellen, halb- u. ganzwollenen Rockstoffen.
 Reste in weissem Flockpique, Satin à jour, weissen u. crème Mouleurstoffen aller Art.
 Reste in Futterstoffen enorm billig.

Einzelne Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Taschentücher und noch diverse andere Artikel geben wir ganz bedeutend unter Preis ab. 776

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
 Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Brandeschaden!

Von den bei dem Brande beschädigten Waaren befinden sich nur noch ein Posten

**wollener Kleiderstoffe, Ballreste, Damen-
 Wäsche, Taschentücher, Piques, Flanelle,
 Handtuch- und Tischzeuge, sowie Möbel-
 Crepe, Cattune und Satins**

am Lager, welche, so lange Vorrath reicht, zu den denkbar **billigsten Preisen** ausverkauft werden.

Gr. Burgstr. 4. A. Münch, Gr. Burgstr. 4.

NB. Die beschädigten Biber-Betttücher, woll. und baumwoll. Coultens sind sämtlich ausverkauft.

Die natürlichen **Wildunger Mineralwässer**

der Georg-Victor- und Selenen-Quelle sind altbewährt und unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- und Steinleiden, sehr wirksam bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser, künstlich in den Mineralwasserherstellungen und Apotheken, verfertigt in stets frischer Füllung die Unterzeichnete. Versand in 1894 über 760,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein zum Theil unlösliches, nahezu werthloses künstliches Fabrikat. Aus hiesigen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei.

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.



Der **Ausverkauf**

wegen Räumung der von meinem Vorgänger übernommenen Waaren dauert noch fort bis zu meinem Umzug und gebe dieselben zu jedem annehmbaren Preise ab. 466

Jul. Mössinger,

vorm. C. Fleischmann,

Langgasse 7. Langgasse 7.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschbergs Betten** sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich verende:
Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, auf nur 9 Mk., bessere 12 Mk. **Hotelbetten**, à Gebett 17 1/2 Mk., mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mk.
Herrschafsbetten, à Gebett m. Eßper-Inlett 26 Mk. m. roth. Bett-Inlett u. prachtvoll halbweißen Halbbaunen 29 Mk.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaunen 1.45 Mk., Halb- u. Halbbaunen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3 1/2 Pfd. zu einem vollst. Dedbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 87

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn.-Scheiben.

Preisliste gratis.

Specialität in

Marmor, Stein, Kiefer.

Gobelinimitation

u. s. w.

A. v. Rossum & C. Bosman,

Decorationsmaler u. Lackirergeschäft,

Wohnung: Gr. Burgstr. 12, 1. **Wiesbaden**, Atelier: Dranienstraße 48.

Gestützt durch langjährige praktische Erfahrung und künstlerische Schulbildung im In- und Auslande, sind wir in der Lage, die weitgehendsten Anforderungen in unserem Fach leisten zu können, unter Zusage künstlerischer, folgerechter und solider Ausführung, wodurch wir das volle Vertrauen Ihrer werthen Kundschaft zu erlangen hoffen.

A. v. Rossum & C. Bosman.

Für Architecten u. Bauunternehmer.

Schöne weisse **Murgthäler Sandsteine** für

Treppen-, Bau-, Architectur- und Monumentalarbeiten,

fertig bearbeitet und in rohen Blöcken. F 48

Mustersteine und Kostenüberschläge bereitwilligst.

Louis Bender,

Fieg's Nachfolger.

Steinhauerei und Steinbruchbesitzer
in Gernsbach im Murgthal, Baden.

Für Bräutleute. Ein Zschlaf. vollst. Bett billig zu verk. Gellmundstraße 60, Part.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,

Ecke Zeil u. Gr. Friedbergerstraße, **Frankfurt a. M.**,
 Hauptkrenzungsstelle d. Trambahn. — Allgemein gut bürgerl. Haus
 mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Man. No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bes.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 12540
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

12541

X. Wimmer.

Zu den drei Königen,

Markstraße 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert

(Capelle Hoffmann),

11672

wozu freundlichst einladet

H. Kaiser.

„Rheinischer Hof.“

Jeden Sonntag:

141

Großes Frei-Concert.

„Klostermühle.“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Mülchur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Localitäten, **Sälen mit Piano** in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201
 Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Faß, sowie
 reine Weine, selbstgeleiterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
 Unter Zusage guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Möhn.

Täglich Waldhäuschen. Täglich geöffnet.

Schönster Ausflugsort für Schlittenpartien.
 Gebahnte Fußwege: Platterstraße, Markstraße und Waldweg
 (Waldmühle).

Empfehle: Buns- und Berliner Pfannkuchen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete bringt hiermit einem verehrten Publikum ihr

Tabak- und Cigarrengeschäft

in empfehlende Erinnerung.

1067

Achtungsvoll

Bertha Herrmann,

Gellmundstraße 56.





Trostlose Zustände

Nur
echt
wenn
mit
die-
sem
Stem-
pel.



Behandlung
wie echtes Silber
zu putzen.

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte. Die vereinigten mexikan. Patent-Silberwaarenfabriken sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne zc. abzugeben.

Wir verschenken fast

solange der Vorrath reicht an Jedermann

6 Stk.	feinste mexikan. Pat.-Silber-Messer m. engl. Klinge
6 "	massive " " Gabeln a. ein. Stück gearbeitet
6 "	schwere " " Speiselöffel
6 "	elegante " " Kaffeelöffel
6 "	prachtvolle " " Dessertmesser m. engl. Klinge
6 "	massive " " Dessertgabeln a. einem Stück
1 "	schweren " " Suppenschöpfer
1 "	schweren " " Saucenlöffel
6 "	massive " " Messerbänke

also 44 Stück zusammen, gegen eine geringe Vergütung v.

nur 15 Mark (früherer Preis 50 Mark).

Das mexikan. Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.

Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 44 Prachtgegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze Vorrath v. solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einsend. d. Betrages ausgeführt nur durch

Die Hauptagentur von **Nelken, Berlin N 24, Linienstraße 111.**

F 49

Wenn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Markstraße 12. F 135

Gioth's

Schwanen- Seife

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst auf dem zartesten Teint kein Brennen. Von Apotheker Dr. Rau empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstraße, H. B. Kappes, Dogheimerstraße, Gde Zimmermannstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, Pet. Quint, Markstraße, J. S. Gruel, Welltrigstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstraße 27, H. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstraße 48, L. Schild, Langgasse 3, u. W. Knappstein, Messergasse. (Man.-No. 7747) F 1

Für Herren?

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Couvert) Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 42 A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

14618

Ein eleganter Ramin mit schöner Marmorplatte billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 795

Krach.

Die in allen Zeitungen angepriesene **Genfer Goldin** oder **Neugold** oder **Patent-Gold-Uhr** offerire ich zu M. 8, dieselbe mit 3 Deckeln M. 10, dieselbe mit Kalender M. 14, dieselbe prima Anterwert M. 16. Eine feine Silber-Anter-Remontoir-Herren-Uhr, 15 Steine, Schweizer Fabrikat, regulirt auf die Minute nach der Schweizer Sternwarte und kostet M. 14, dieselbe mit 3 Deckeln, Silber, M. 16, dieselbe ff. mit Gold verguldet M. 18, dieselbe $\frac{1}{2}$ Chronometer M. 20, dieselbe System Glashütte M. 25, dieselbe mit Kalender, Stunden-, Minuten-, Sekunden-, Tag- und Monat-Anzeiger M. 30. Eine feine Herren-Remontoir-Uhr, 3 Deckel, mit Gold überzogen, M. 25; eine Remontoir-Herren-Uhr, Specialität, System Chronograph, $\frac{1}{2}$ Chronometer, mit 18 Karat Gold stark verguldet, M. 16; eine feine Damen-Remontoir-Uhr, schwarz oxydirt, M. 10, dieselbe aus Goldin, genau wie eine echt goldene, M. 12, dieselbe Silber M. 12, dieselbe aus acht 14 Karat Gold M. 22. Alles porto- und zollfrei ganz Deutschland, gegen Nachnahme. In Deutschland kosten meine Uhren mehr als das Doppelte, da meine Uhren alle Schweizer Fabrikat sind, genau regulirt und nicht solche wie die Uhren von Versandgeschäften. Ein illustrirter Catalog mit ca. 300 Abbildungen aller Neuheiten von Uhren kostet 10 Pf. nur für Porto. Viele Hunderte von Nachbestellungen von Uhrmachern, Uhrenhändlern und Privaten liegen in meinem Bureau zur Einsicht auf. (M. 379 a) F 96

D. Clecner, Zürich (Schweiz).

Schlitten zu verkaufen oder zu verleihen Frankenstraße 9. im Baden

Zur Ball-Saison

empfehlen wir folgende Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen:

Chinesische reinseidene Pongée in allen Ballfarben per Meter Mk. 1.25.

Reinseidener glatter Foulard, weiche, geschmeidige Qualität, prima Waare, per Mtr. Mk. 1.75.

Satin Merveilleux in allen Lichtfarben, Reinseide, Mk. 2.— per Meter.

Grosse Auswahl in **Sammeten, Moirée-, Atlas- u. Faillebändern, Ballgarnituren, Tüllen und Gazes** zu Ballroben, **Crêpes und Crêpelisses, Gold- und Silberspitzen, Sorties de Bal**, Alles zu billigen, festen Preisen. 15040

J. Hirsch Söhne,
Ecke der Langgasse und Bärenstrasse.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1203

Telephon 258.

Das Thee-Depôt

von

Otto Roelofs & Zoonen, Hollieferanten in Amsterdam,
befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,
und empfiehlt:

No.		1/4-Pfd.-Pkg.		Pfund	
		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
0	Congo	—	50	2	—
2	Congo, fein	—	65	2	50
3	Congo, feinst	—	70	2	80
4	Souchong-Congo	—	85	3	40
5	Souchong, feinst	1	—	3	90
6	Souchong-Pecco	1	10	4	40
7	Pecco-Souchong	1	40	5	50
8	Pecco-Souchong, sup.	1	50	6	—
9	Pecco, feinst	1	90	7	60
10	Pecco-Caravane	2	25	9	—

Verpackung ist nicht mitgewogen.

Lose Theesorten von Mk. 2.50 bis Mk. 6.—, davon
meine **englische Mischung** à Mk. 3.50 vorzüglich.

Theespitzen in guten Qualitäten
à Mk. 1.50 u. Mk. 1.80.

1238

6 Pf. Sauerkraut. 6 Pf.

Anton Berg, Nidelsberg 22. 1040

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Februar 1895:

Les 4 Maisanos, musikalische Excentriques. (Grossartig und komisch.)

Senorita du Cambella, Fantasie-Equilibristin (Attraktion 1. Ranges.)

The Original Corty and Rappo, Excentrique-Burleske-Parodisten. (Urkomisch.)

Frl. Marie Behrens, Costüm-Soubrette.

Heilmann und Feuer, Spielduetisten und Opernparodisten. (Komisch.)

Herr A. Bückel, Salon-Humorist.

Im Selbstverlag des Verfassers:

(Wiesbaden, Nerothal 45, Telephon 186.)

(Preis nur 35 Pf.)

„Kopfschmerz und Schlaflosigkeit.“

Zwei ausserordentlich weitverbreitete
Krankheits-Erscheinungen. Ihre Entstehung, Verhütung
und sichere Heilung nach den Grundzügen der reinen

Naturheilkunde,

gemeinverständlich dargestellt

von

Wähling,
Special-Frauenpractiker,

Mitgl. des „Deutschen Naturärzte-Bundes“.

Schiersteiner Hafen.
Schneefreie spiegelglatte Schlittschuhbahn,
Eingang am Gasthaus zur Rheinluf.

Der Bächter **Karl Hauptzer.**

Druckhachen aller Art f. Vereine u. Private liefert bill.
die **Druckerei Münch, Albrechtstr. 28**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Mainzer Carneval-Verein.



In der närrisch-ge schmückten
Stadthalle

Sonntag, den 3. Febr. 1895,
Nachmittags von 4—7 Uhr u.
Abends von 8—11 Uhr:

Große carnavallistische
Concerte,

Absingen von Chorliedern.

Kassenöffnung 4 Uhr, bezw. 1/8 Uhr.

Eintrittspreis 80 Pf.,

im Vorverkauf à 60 Pf.

Dienstag, 5. Febr. 1895, Abends 7 Uhr 11 Min.:

Große Damen-Sitzung mit Ball.

Eintrittspreis Mk. 3 die Person, im Vorverkauf Mk. 2. (No. 25907) F 26

Das Comité.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.



Billigste Masken-Verleih-Anstalt

von Jacob Fuhr,

Goldgasse 20 n. 15.

Schönste Auswahl in Herren- und Damen-
Costümen aller Art (darunter prachtvolle Preis-
Costüme), Dominos, Larven, Masken, ächte Wäp-
er, Perücken, Degen, Stiefel, Militär-Effecten u.
dergl. Costüme für Damen von 2 Mark an,
für Herren von 3 Mark an. Bemerkte gleichzeitig,
daß ich mein Lager besonders in neuen Costümen be-
deutend vergrößert habe.

Auf Wunsch auch Anfertigung.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

Langgasse 32, Adler,

empfiehlt als Specialität Damen- u. Herren-
Masken-Costüme u. Dominos in künstlerischer
u. geschmackvollster Ausführung von einfacher bis
pomposer Zusammenstellung. Modelle führe
stets am Lager. Specialität in Carneval- u.
Theater-Costüme. Atelier zum Anfertigen nach Maß
im Hause. Verkauf sämtl. Stoffe u. Zubeh. u.
Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Eingemachte Weißerüben pr. Pfd. 8 Pf.,

Sauerkraut 2 Pfd. 13 Pf.,

Salzbohnen pr. Pfd. 20 Pf.,

Abgebrühte Bohnen pr. Pfd. 25 Pf.,

Zucker, unegal □, pr. Pfd. 26 Pf.,

Müßel 1 Schoppen 26 Pf.,

Erbsen 1 Liter 14 Pf.,

so wie sämtliche Speereiswaren billig und gut bei
Fritz Weck, Frankenstraße 4

Gesundheit nützlich!

sind

Glasventilatoren (Jalousien),

System Wimmersberg,

gefehrlich geschützt in allen Staaten.

Bewegung spielend leicht, ganz zu öffnen, fest zu schließen, ohne
Federn, bleibt in jeder gewünschten Lage stehen, Höhe und Breite des
Rahmens unbeschränkt. Zuschlagen der Klappen und daraus erfolgendes
Zerbrechen der Gläser unmöglich.

Wiedrich prämiirt

mit höchsten Auszeichnungen. Mit großen Erfolgen angewendet in Wohn-
und Schlafzimmern, Büreau, Restaurations- und Badensalons, Arbeits-
räumen und Stallungen. Zur näheren Auskunft und zum Anbringen der
selben gerne bereit.

Außen-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

C. Schwarz, Moritzstrasse 20.

An Fachleute, welche dieselben selbst anbringen, zu Fabrikpreisen,
nach auswärtig Preislifen und Zeichnungen gratis. 954

Nur natürliche Flaschen-
gährung.

SECT



Bezug durch alle Wein-
handlungen.

Anerkannt sehr preiswerth.

F 47

Jede Hausfrau

probire:

Raffauf's Erbswurst,
Suppentafeln

wohlschmeckend und
nahrhaft.

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.

F 49

Thee,

directer Import,

Pfd. von 2 Mk. an,

empfiehlt 1148

J. Steffelbauer,

Wiesbaden, Langgasse 32, im „Adler“.

Holl. Häringe

per Stück 6 u. 8 Pf.,

pur Milchner per St. 10 Pf., empfiehlt

1078

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Mieth-Verträge

vorrathig im Verlag,
Langgasse 27.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich SARG'S

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten,
Parfümeurs etc. etc.

Kohlen

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Gustav Bickel, Heleneustraße 856

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,“ für jede Feuerung
passend, empfiehlt

Th. Schweissguth,

Telephon 274.

Nerostraße 17.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 782

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.



**Rheinische
Braunkohlen-Brikets,**
beste Marken,



die Fuhr per 1000 Klg. = 20 Cir. | franco Haus
A Mk. 15.—, | gegen Cassa
150 Stück A Mk. 1.—

Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage Max Clouth,

Kontor: Webergasse 16, 1. Et.,
Eingang: Kl. Webergasse 6.

Lager: am Rheinbahnhof.
14761

Herr **Wilh. Bickel, Langgasse 20,**

nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Empfehle als

Salon- u. Zimmerbrand

halbfette Rußkohle, Korn I u. II und
gew. mel., halb Stück u. Korn III

zu billigstem Preise.

Die Kohle, eine der besten des Ruhrgebiets, verbrennt bei
größer Heizkraft fast ruß- u. rauchfrei mit wenig Rückstand
und ist infolgedessen für bessere Wohnungen, überhaupt wo flotte
und reinliche Feuerung gewünscht wird, sehr zu empfehlen. 14635

Th. Schweissguth,

Compt. Nerostraße 17.

Telephon 274.



F. Kiko, Herford.

F 37

Wann hat der Hund die Hände?

Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt,
an Tischen, Stühlen und Bänken sich schauert,
und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann
hat er sicher die Hände. Eine Böhme Apo-
theker E. Raettig's Parasiten-Creme
genügt, ihn gänzlich davon zu befreien. Per
Büchse A. 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert Marktstraße 12.

F 135

Apotheker Ernst Raettig's Mast- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung
größer Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig
und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert,**
Marktstraße 12. F 351

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft besten
antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 121

An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten,
Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater-
u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln,
Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus.

406

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Meggergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 736

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk laus
stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8.** 675

Robotten jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 12770

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie
solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
zeichne Hochachtungsvoll **Jacob Ulrich, Megger.** 815

Das Pnb- und Modegeschäft

des Fräulein **Clementine Mühler,** in Firma „Georg“ hier,
ist wegen Krankheit der Inhaberin sofort preiswürdig zu verkaufen.
Offerten an den Beauftragten, Rechtsconsulent **W. Weyershäuser**
hier, Hellmundstraße 34, erbeten.

Ein Speerei- und Colonialwaarengeschäft nebst Wohnung in
besserer Lage sehr preiswürdig unter coulantem Bedingungen zu verkaufen
resp. zu vermieten. Näh. u. K. N. 890 an den Tagbl.-Verl. 1048

Zebrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 785
Zwei Winterüberzieher, sowie versch. geirr. Herrenkleider billig
zu verkaufen Helenestraße 18, 2 r. 1059

Ein eleg. rother und ein rosa **Atias-Doming** zu verkaufen ober
zu vertauschen Lammstraße 9, Durladen. 1067

Damen-Maschinen-Nägel zu verkaufen Hellmundstraße 42.

Ein elegantes Damen-Mästen-Costüm (Winter) zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 886

Gutes Pianino preiswerth zu verkaufen. Anz. an den Montags u. Donnerstags nachm. von 4-6 Uhr Moritzstraße 44, 2. Et. 886

Smal-Kügel und Tadel-Glaser bill. zu f. Lenz, Hellmündstr. 45.

Gelegenheitskauf wegen Wegzug!
Ein Salon (Ruhb.), 1 Chäminée (Eichen) von Rembe-Matiz, gut erhalten, preiswerth abzugeben Adelsheidstraße 4. Anzusehen von 10-11 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags.

Keine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 12233
Zwei eleg. nupb.-polirte Bettstellen, matt und blank, billig zu verkaufen Moosstraße 7, Part. 14010

Wegen wirklicher Abreise

Adelsheidstraße 9, 1. Etage, Morgens von 10-11 u. Nachmittags von 3-6 Uhr. Sammlisches Inventar, bestehend in Polster- und Kastenmöbeln, Betten, Haus- u. Küchengeräthen, Bildern u. Spiegeln, 1 Pianino u. Alles in gutem Zustande, billig zu verkaufen.

Sofa und 2 Sessel, Kameltaschen-Garnitur, 1 bequemer Sessel, 1 Bett 70 Mt., 1 eiserne Bettstelle mit Matratze 15 Mt. zu verkaufen Adelsheidstraße 50, 1. Et. 452

Schönes Canapé, Ottomane (neu) billig Michelsberg 9, 2. Et. 452
Ein Pianosofa mit Taschen bezogen und eine Ottomane mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen Goldgasse 3/10, 2. P. 14412

Kleiderschränke v. 14 Mt. an z. h. Hermannstr. 12, 1. Et. 860
Secretär 68 Mt., Betten m. Kopfkissen u. Seegrassm. 19 Mt. an, Kleiderschr., gr., 180 Mt. br., m. Weiss-Glaser. 38 Mt., einh. 18 Mt., Wascht. 450 Mt., Spiegel m. Tr. 25 Mt. z. h. Hermannstr. 12, 1. 465

Ruhb.-S.-Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Bücherschr., 1 Spiegel, 1 Kommode m. 3 Brandst., 1 Mah.-Tisch, versch. Polster u. Barockstühle, 1 Velociped, 1 Nachttisch v. z. v. Adlerstr. 53, 2. r.

Eine These.

4,70 Mtr. lang, m. Eichenholz-Platte, mehrere Labentische, 1 Comptoir-Abschluss, sowie 1 Glas-Abschluss, für verschiedene Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen Emserstraße 4a, 2. 706

Nähmaschine f. Schuhm. f. 20 Mt. zu verl. Lenz, Hellmündstr. 45.

Eine Buchdruck-Handpresse
mit Farbtisch und zwei Sandpapppressen verkauft preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden. *

Beim Abbruch

Dierstädterstraße 3 sind Fußsteine, lange Sparren, sowie Gebälk bis 10,50 Mtr. lang u. dgl. mehr zu haben. 1196

P. Lerch.

Ein starker Holzrahmen,
für Oberlicht zc. passend, zu verkaufen Langgasse 27. *

Gut gemauerter Herd bill. zu verl. Kanter-Friedrich-Ring 2. 76

Zwei gute Arbeitspferde (Schimmel) zu verkaufen bei Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4.

Hochträgliche gute Milchkuh zu verl. in Sonnenberg, Langgasse 2.

Ein Bernhardiner und ein Setter
billig zu verkaufen Dieblich, Rathhausstraße 53. 1123

30. Gähnerhund, 1 A. alt, f. b. z. v. Kirchgraben 18a, 2.

Garzer Kanarienvogel zu verl. Mauerstraße 8, 2. Tr. r. 14798

Verschiedenes

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel zc. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hieron befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberbau (Riesengebirge).

Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse A. X. 24 Berlin W. 57. (A 4194/1 B.) F 96

Kopfbedeckungen für Mästen w. bill. angef. Weist. 1, Part. r.

Zu vertauschen

An gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können sich noch entspr. billigen Preise betheiligen. Schwalbacherstraße 25.

Verf. Mästen-Anzüge (Preis-Mästen) bill. zu verl. Weist. 18, 3.

Preis-Mästen (Maisonette) zu verleihen Hermannstraße 9.

Mehr. D.-Mästen-Anz. f. v. 2 Mt. an z. v. Hellmündstr. 60, 2. Et. 3.

Schöner Gigerl-Anzug zu verleihen Hermannstr. 28, 2. Et. 3.

Mästenanzug (Schäferin), roth. Atlas, b. zu verl. Louisenstr. 21, 3.

Mehrere Mästenanzüge zu verleihen Bahnhofstr. 3, 1. 1053

Einige Mästen-Costüme billig zu verl. Walthausstr. 27, 2.

Ein eleg. u. ein einf. Damen-Mästenanzug zu verl. Weist. 11, 1. 1.

Ein eleg. u. ein einf. Damen-Mästenanzug zu verl. Jahnstr. 22, 2. 974

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 13948

Umzüge, sowie alle Reparaturen an Möbeln besorgt billigt M. Noll-Kussong, Schreinermeister, Karlstraße 32. 950

Für Damen.

Mäntel, Jaquetts, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisiert. 1055

Konrad Meyer, Weist. 23, 1. Et. 1061

Costüme werden eleg. u. billig angefertigt. Näb. Kirchgasse 2a, Part. 1061

Costüme werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3.

Frau Schneider, Walramstraße 3, empfiehlt sich zum Anfertigen aller vorfindenden Costüme unter Garantie in und außer dem Hause.

Schneiderin empfiehlt sich im Kleidermachen u. Ausbessern in allen Sachen in und außer dem Hause. Kirchgraben 18, 3. Et. 986

Lüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 25. 12603

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näb. Michelsberg 7, Korbbladen. 139

Größte Hand-Maschinenstickerei und Weberei Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gestrickt zu 40, 50 und 60 Pf. angestrichen zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wieder dauerhaft angestrichen u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wolle, sowie vorräthige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Samakchen, Stiefwärmer und alle Vollartikel zu den billigsten Preisen Ellenbogengasse 11, Laden. 13455

Waschen und Ausbessern von Spitzen.

Specialität: Aechte Spitzen.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2. 696

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 654

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 676

Meine Gardinen-Spannerei auf Ren

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857

Hochachtungsvoll Hr. Hess, Drantenstraße 15, 2. Et. Part.

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, 3. 665

Amerik. Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt empfiehlt

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22. 702

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause
Lina Löffler, Steingasse 5. 858

Kassette Frau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 12230

Den Damen Wiesbadens empfiehlt sich eine geübte Friseurin. Zu rufen im Tagbl.-Verlag. Auch werden allerhand Häselerarbeiten und Papierblumen, zu Präsenten f. eian., im sch. Genre a. Bestellung angefertigt. 1033

Ein strebl. Familienvater bittet u. e. Darlehen von 150—200 Mk. b. sof. pünktl. monatl. Rückzahlung von 20 Mk. nebst hohen Zinsen. Gest. Offerten unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag.



Wer leiht Jemand, moment. in Verlegenh., 30 Mk. ? Zurückzahlung monatlich. Gest. Off. u. D. F. 114 an den Tagbl.-Verlag.

G. H. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Lande erh. Näh. im Tagbl.-Verlag. 84

Der schöne Emil!

ist wieder da im

Goldenen Ross, Goldgasse 7.

Miethgesuche

Wohnung gef., Höhent., 4—5 gr. Z. m. Zubehör. Garten-Anth. o. Veranda. Offerten unter U. F. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Conditorei.

Tüchtiger Conditor, 13 Jahre Geschäftsführer der königlichen Hof-Conditorei von **Wilh. Felsche**, Leipzig, sucht in Wiesbaden passende Lokalitäten, welche sich zur Errichtung einer besseren Conditorei mit Café eignen, in guter Lage (leere Räume) zu mieten. Gest. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, sub J. 514 erbeten. F 49

Fremden-Pension

Pension.

Zwei schön möblierte Zimmer (Südseite) mit Pension zu vermieten Emserstraße 13. 8523

Villa Frankfurterstraße 12
 Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Johanna, Frankfurterstraße 14, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension billig zu vermieten.

Pension: **Worbs**, wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3. u. Unterricht.

Villa Kamberger, Sonnenbergerstr. 10, schöne möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 430

Tannusstraße 13, 1. Etz der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 667

Schüler finden vorzügliche Pension im Hause eines Oberlehrers. Beste Ref. Gest. Off. u. N. F. 521 an den Tagbl.-Verlag erb. 9111

In **Wendheim a. d. Bergstraße** finden Gymnasialisten gute Pens., ev. auch längerer Aufenthalt für erholungsbedürft. Kinder. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1199

Spedition Aufbewahrung
 Verpackung
L. RETTENMAYER
 WIESBADEN
 Internal Reisebureau

Vermiethungen

Hillen, Häuser etc.

Wainersstraße 54a ist ein Haus zum Alleinbewohnen, auf Wunsch mit großem Obgarten, zu vermieten. Näheres **Victoria-Grage 29, Partierre.** 609

„Villa Louise,“ Parkstraße 2,

vornehmste Aurlage, 12 elegante Zimmer, Stallung, Remise, Treibhaus und Stutcherwohnung, ist zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Bureau Gr. Burgstraße 17, 1. 511

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Mansarden, Badezimmer, Balkon und reichl. Zubehör, mit hübschem Garten (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten, **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 610

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Qmtr., mit darunter liegendem Keller und ein großes Zimmer im Seitenhause auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Weggerladen. 9181

Goldgasse 17 zwei Läden, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Wohnung per 1. April a. vm. Näh. Museumstraße 1. A. Bark. 610

Languasse 9

Laden, seither Möbelkammer von **E. Strauss**, nebst ausgedehnten Lageräumen, Werkstätte und großer Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. bei **J. Kimmel**, Adelsheidstraße 56. 711

Mauergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9204

Röderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 668

Tannusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Al. Webergasse 5, nahe der Bärenstraße, ist ein Comptoir oder Lageraum zu vermieten. Näh. bei **C. Hartmann**, Hainergasse 7. Dasselbst ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Glasabslus auf gleich zu vermieten. 699

Ein schöner Laden mit Ladenzimmer ist auf sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Delaspeckstraße 9.

Laden mit Wohnung, event. Werkstätte, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7, B. r. 509

Laden **Neugasse 15** nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. N. b. **H. Zimmermann** das.

In meinem Neubau **Neugasse 18** ist vom 1. April ab ein Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. N. bei **Philipp Bucher**, Neugasse 7. 115

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7997

Der Laden mit Wohnung **Saalgasse 16**, in welchem eine Reihe von Jahren ein Barbier-Geschäft vertrieben wird, ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Näh. im Möbelkaden. 8313

Wingen a/Nh.

In bester Geschäftslage ist ein großer

Laden

mit 2 gr. Schaufenstern und anstößendem Comptoir nebst schöner Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Der Laden eignet sich für jede Geschäftsbranche. Näheres unter Z. No. 510 an den Tagbl.-Verlag. (Wingen 510) F 99

Für Photographen!

Untere **Wilhelmstraße** der nöthige Raum zur Errichtung eines Ateliers, event. mit Privatwohnung, abzugeben. Näh. durch **August Koch**, Immo.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31. 502

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Tannusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8343

Geräumiges Parterre an der Trottoirseite der **Wilhelmstraße** an ein Bankgeschäft zu vermieten. Näh. durch **August Koch**, Friedrichstraße 31. 501

Comptoir und Lageräume mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Moritzstraße 7, B. r. 509

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. N. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 9115

Wohnungen.

Niederstraße 57, 2 Zimmer und Küche auf sogleich oder später zu verm. Näh. Hths. Part. 670
Niederstraße 57, Hths., Mansard-Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Hths. Part. 672

Niederstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 178
Niederstraße 9 drei Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 689

Niederstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 7900
Vertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 8682

Diebrikerstraße 11, am Rindl, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 9116

Dogheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und großes Zubehör, nebst Balkon u. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 8509
Fischerstr. 19, Hths., gr. Z., gr. Küche, Kell., sof. o. 1. April. N. P. 171

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Schwabingerwohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Goethestraße 34 fünf elegante Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung per April preiswerth zu vermieten durch **Max Edelstein**, Kirchgasse 32.

Gellmündstraße 60 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hth. 2 St. 8791
Germannstraße 9 ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller u. Holzstall auf 1. April zu vermieten. 8885

Hirschgraben 18a, 1. St., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 8885
Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. zu vermieten. 636

Kapellenstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 9117
Karlstraße 7, n. d. Rheinstr., die 1., sowie 2. Etage, je 1 Salon, 3 Z., 2 Keller, 1 Manf. u. Zubeh., a. 1. April 1895 zu v. Näh. Part. 7989

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. 2 Kellern an ruhige Einwohner zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8783
Kellerstraße 16, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, sowie im Seitenbau eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Feldstraße 24, 2 St. 748

Kirchgasse 32 ist die Frontspitze, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Blumenthal**. 9110
Langgasse 47, Ecke der Webergasse, gute Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. St. zu vermieten. Näh. daselbst. 526

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 458
Mainzerstraße 13 die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April. 449

Mainzerstraße 54 b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 9093
Marktstr. 12 schönes Logis v. 2 bis 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. (1. St.) per 1. April. Näh. Hth. 9093

Marktstr. 12 schönes Logis von 1 Zimmer, Küche und Zubeh. (2. Stock) per 1. April. Näh. Hth. 9093
Mauergasse 8 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9199

Mauergasse 15 ist im Seitenb. eine Dachwohn., 2 Z., Küche u. Keller, a. 1. April zu v. 493
Mauergasse 16 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 728

Niederstraße 12 ein Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. im Laden. 728
Niederstraße 3, 2 St., ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich od. 1. April zu v. Näh. in der Wirtschaft. 641

Niederstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft. 640
Niederstraße 29 eine Wohnung von 2-3 Zimmern zu verm. 8819
Oranienstraße 25, 1. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr. Näh. Kranzplatz 3. 8775

Philippstraße 20 schöne Mansard-Wohnung, 1 auch 2 Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst, Part. 1. 8841
Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 7958

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 1. 8770

Rheinstraße 58, Hinterhaus, eine Wohnung v. zwei Zimmern, Küche, Keller u. Manf., frei, sonnig u. ruhig gelegen, an ordentliche Miether per 1. April, evtl. früher, abgegeben. Näh. daselbst Hinterhaus Part., oder Lammstraße 9, 2 Tr. hoch links. 335

Süd- und Nordstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u. f. w., auf 1. April 1895 zu vermieten. Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Entresol) zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**, Nordstraße 46, im Laden. 8900

Römerberg 17 Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Abchluss) und 1 Zimmer und Küche billig zu verm. Näh. Lithograph **Jean Roth**. 696

Römerberg 21 sind zwei Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28, B. 414

Römerberg 34, Part., schöne Wohn. von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu verm. 669
Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 669

Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 669
Roosstraße 7 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Balkon, Klotz im Verschlag nebst reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 504

Schachtstraße 6 ein schönes Dachlogis zu vermieten. 492
Schwalbacherstraße 57, 1, zwei sch. Z. u. K. (Glasabst.), event. m. Mansarde, auf gleich oder später. 762

Al. Schwalbacherstraße 8 zwei bis drei gr. helle Zimmer (2. Stock) mit Zubehör zu vermieten. 503
Sedanstraße 7, Vorder- und Hinterhaus, je eine Wohn. von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. und Dogheimerstraße 42 bei **Hau**, Dachdeckermeister. 762

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130
Weilstraße 14, Hth., 2 schöne Wohnungen, à 3 Z. u. c., sofort oder 1. April zu verm. 695

Weilstraße 20 Bel-Etage v. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 379
Weilstraße 20 kleine Mansardwohn. auf gleich od. später zu verm. 578
Ecke der Weidstr. und Gelenenstraße 30 ist eine schöne Frontspitze von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 590

Wilhelmstraße (Gartenhaus) zwei schöne Wohnungen à 4 Zimmer, Küche u. an ruhige Miether per 1. April c. zu vermieten. Näh. durch **August Koch**, Zimmob. u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31. 500

Al. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage, Salon, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Angesehen von 11 bis 1 Uhr u. von 3 bis 5 Uhr. Näh. Al. Wilhelmstraße 5, 2. 9085

Zimmermannstraße 8 Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u. c.; Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei **Hartmann**. 8607

Die Bel-Etage Bachmeyerstraße 4, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obstgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber zum 1. April 1895, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9128

J. P. Stüppler, Oranienstraße 22.

Zum 1. April 1895 in gesunder Lage **Parterre oder Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Burggarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Mignon“, Bierstädterstraße 26. 795

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. **Grabenstraße 20**. 604
Mansardwohnung, 2 Z. u. Küche, zu v. Näh. **Moritzstr. 7**, P. r. 510

Sehr schöne Etagenwohnungen ohne vis-à-vis, zu 4 und 3 Zimmer, mit Bad, Erker, Balkon und reichlichem Zubehör, sowie **Hochparterre und Ladenlokal**, auch gut eingerichtete **Dachstockwohnungen** mit Bad und Abchluss in meinem neuen Hause **Kellerstraße 11**, nächst der **Stiftstraße** — **Nerothal** — **Kochbrunnen**, billig zu vermieten. 697

Johann Sauter, Spenglermeister, Nerothal 25.

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. **Nerothal 29**. 191

Wohnungen von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Roonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8006
Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Pail.

Möblierte Wohnungen.

Rirchhofstraße 5, 2, 3 H. B. i. Glasabschl., möbl. u. ummöbl., a. einz. 145

Villa Elia, Möderallee 24,

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 327
Eleg. möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Zubehör, sehr preiswerth per 1. April, event. früher zu verm. Beste Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 691

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Weggestraße 5, am Kurhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512
Adelheidstraße 26, 1. Et., d. Veres. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513
Adelheidstraße 40, P., Veres. halber fein möbl. Z. bill. z. vm. 490
Adlerstraße 16 a, Bdb. 1. möbl. Zim. mit o. ohne Kost sehr bill. z. vm. 736
Albrechtstraße 10, Stb. 1. St. b., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 694
Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 690
Albrechtstr. 30, Part., schöne einf. möbl. Z. mit u. o. sep. Eing. 9078
Albrechtstraße 32 hübsch möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 690
Bärenstraße 2, 2, fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder o. Pension per 1. Februar preisw. zu verm. Näh. i. Et. 1. 499
Bertramstraße 14, Part. 1. St. möbl. Zimmer mit zwei Betten (mit Pension per Monat 45 Mk.). 764
Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8449
Bleichstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898
Blücherstraße 12, 1. L., schön möbl. Zim. zu vm. Nachm. anzufr. 8161
Blücherstraße 14, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253
ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525
ein schönes großes möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 729

Emmerstraße 13

Emmerstraße 16

Emmerstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50-30 Mk. monatl., gr. Garten. 9098
Friedrichstraße 15, Stb. 2. Et., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8732
Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 8534
Friedrichstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 520
Friedrichstraße 13 ein einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9062
Friedrichstr. 3, Stb. B., b. bef. Fam. möbl. warm. Z., 12 Mk., i. a. v. 796
Gellmundstraße 20, 3 Tr., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 601
Gellmundstraße 40, 1, gut möbl. Zimmer z. 1. Februar zu vm. 9099
Gellmundstraße 44, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9099
Gellmundstr. 45 b. Reiz ein möbl. hell. Zimmer mit od. ohne Glavier. 722
Gellmundstraße 56 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 722

Hermannstraße 12, 1, schön möbl. Z. m. g. 790

Hermannstr. 12, 1. möbl. Z. m. g. Peni. Woch. 9 Mk., a. Monat. 349
Hirschgraben 5, 2 St. r., am Schulberg, möbl. Zim. bill. zu vm. 618
Hirschgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 698
gut möbl. Schlafzimmer eventl. mit Pension und Glavierbenutz. 8876

Jahnstraße 2, 2, gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1. möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124
Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567
Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210
Kirkgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458
Kirkgasse 7, 2, Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon, gut möblirt, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 612
Kochstraße 25, 1 L., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 677

Hermannstraße 12, 1, schön möbl. Z. m. g. 790

Hermannstr. 12, 1. möbl. Z. m. g. Peni. Woch. 9 Mk., a. Monat. 349

Hirschgraben 5, 2 St. r., am Schulberg, möbl. Zim. bill. zu vm. 618

Hirschgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 698

gut möbl. Schlafzimmer eventl. mit Pension und Glavierbenutz. 8876

Jahnstraße 2, 2, gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1. möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124

Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567

Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210

Kirkgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458

Kirkgasse 7, 2, Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon, gut möblirt, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 612

Kochstraße 25, 1 L., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 677

Hermannstraße 12, 1, schön möbl. Z. m. g. 790

Hermannstr. 12, 1. möbl. Z. m. g. Peni. Woch. 9 Mk., a. Monat. 349

Hirschgraben 5, 2 St. r., am Schulberg, möbl. Zim. bill. zu vm. 618

Hirschgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 698

gut möbl. Schlafzimmer eventl. mit Pension und Glavierbenutz. 8876

Jahnstraße 2, 2, gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1. möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124

Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567

Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210

Kirkgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458

Kirkgasse 7, 2, Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon, gut möblirt, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 612

Kochstraße 25, 1 L., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 677

Hermannstraße 12, 1, schön möbl. Z. m. g. 790

Hermannstr. 12, 1. möbl. Z. m. g. Peni. Woch. 9 Mk., a. Monat. 349

Hirschgraben 5, 2 St. r., am Schulberg, möbl. Zim. bill. zu vm. 618

Hirschgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 698

gut möbl. Schlafzimmer eventl. mit Pension und Glavierbenutz. 8876

Jahnstraße 2, 2, gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1. möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124

Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567

Karlstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210

Kirkgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458

Kirkgasse 7, 2, Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon, gut möblirt, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 612

Kochstraße 25, 1 L., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 677

Louisenstraße 43, 3. Et. 1., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 673

Mainzerstraße 44, 1 u. 2. möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 9119

Martstraße 22 möbl. Zimmer (mit Kasse) monatl. 12 Mk. 591

Mauerstraße 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei H. Walter. 61

Moritzstraße 8, Stb. 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 351

Moritzstraße 42, Meßgerladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einer oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8214

Neugasse 15, 1 L., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 9109

Oranienstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an einen Herrn zu vermieten. 8473

Oranienstraße 27, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zum 15. Januar oder später zu vermieten. 9088

Querkstraße 2, Laden, möbl. Zimmer bill. zu verm. 8454

Rheinstraße 48, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8338

Riesstraße 4, Bdb. 1 L., ein möbliertes Zimmer zu verm. 431

Saalstraße 10 möbl. Zimmer mit einem o. zwei Betten zu verm. 693

Saalstraße 22 H. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 693

Schulberg 6, 3. Pension. Words, woff. Lehrer. Näh. unt. Unterricht. 81. Schwalbacherstraße 9, 1, ein schönes möbl. Zimmer mit sep. Eing. mit oder ohne Pension sofort zu verm. Frau Schmidt. 581

Stiftstraße 23, 1, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8505

Tannusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension billig zu vermieten. 8409

Webergasse 49, 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten zu 12 Mk. 8005

Webergasse 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 9126

Wellrichstraße 11, 1, ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten.

Zimmermannstr. 10, 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer zu vm. Auf Wunsch Peni.

Ein bis zwei schöne, komfortabel möblierte Zimmer sind von besserer Familie an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8650

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstr. 12, Laden. 421

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Riehlstraße 6, 2 r. 599

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellrichstraße 45, Stb. 3 Tr. 693

Ein großes fein möbl. Kochpart.-Zimmer an best. alt. Herrn mit oder auch ohne Pension a. gleich zu verm. Anzufr. von 11 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 339

Gellmundstraße 40, 1. e. f. d. l. Mann. mit 1-2 Betten zu verm. 338

Jahnstraße 36, Part., gr. möbl. Mansarde zu vermieten. 685

Louisenstraße 43, 2 L., einfach g. möbl. Mansarde bill. zu verm. 645

Louisenstraße 43, 3. Et. 1., ein gut möbl. Frontispiz. auf al. zu v. 41

Neorstr. 10 einf. möbl. Mans. für 8 Mk. monatl. zu verm. 569

Möbliertes Mansardzimmer für 1. Kaufmann oder Laduerin auf 1. Januar billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8596

Hirschgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 9084

Hirschgraben 13a, Frontp. 1. erh. ein anst. Mann b. Logis. 684

Meßgerstraße 13 erh. zwei r. Arb. Kost u. Log., p. Woche 7 Mk. 684

Moritzstraße 30, 5. 1. Et., erhalten zwei Berl. g. Kost u. Logis. 598

Oranienstraße 15, 5. 2. erh. j. Leute Kost u. Logis (p. W. 9 Mk.). 9121

St. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 9121

Wellrichstraße 14, 2 St., erh. e. anst. j. Mann sch. Logis m. K. 618

Ein anständiger reinlicher Arbeiter erhält ein schönes Stübchen mit Bett auf Wunsch mit Kost. Näh. Hirschgraben 22, Part. 518

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 18 ein leeres Zimmer zu vermieten (sep. Eingang). 341

Friedrichstraße 47 zwei sch. nebeneinander liegende Mansarden, heizbar und mit Wasser, sind sofort zu vermieten. Näh. 1 St. links. 517

Hirschgraben 22, 1. St., ein großes schönes Zimmer sofort od. später zu vermieten. Näh. Part. 8509

Westendstraße 8 H. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 8509

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Weinsteller für 40 Stück mit Comptoir und Wohnung billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 765

Fremden-Verzeichniss vom 2. Februar 1895.

Adler.		Zum Erbprinzen.		Nonnenhof.		Rhein-Hotel.		Alberts. Kfm.		Hannover	
Weisz.	London	Hempel.	Weimar	v. Scheven.	Langenberg	Möller, Offizier.	München	Zeller, Rent.		Stuttgart	
Wolf.	Berlin	Gruson.	Boppard	Köhler, Referend.	Chemnitz	Schützenhof.		Rose.		Lubeck	
Seligmann.	Mussbach	Sommerlar.	Strassburg	Hipfmüller, Fbkb.	Bamberg	Leysesoon, Kfm.	Berlin	Harms.		Hotel Victoria.	
Herz.	Berlin	Masch.	England	Wendrich, Kfm.	Liégnitz	Renz, Kfm.	Augsburg	Scotta, Frl.		Kopenhagen	
Grundt.	Berlin	Grüner Wald.		Reuter, Kfm.	Hannau	Spiegel.		Clausen, Frl.		Kopenhagen	
Ludwig.	Altenkirchen	Schneider, Kfm.	Frankfurt	Tammen, Kfm.	Plauen	van Heyna van Ouderen.	Holland	Hotel Vogel.			
Lechten.	Strassburg	Schäfer, Kfm.	Frankfurt	Gräfenberg, Kfm.	Berlin	Tannhäuser.		Dorndeck, Insp.		Frankfurt	
Hammer.	Burtscheid	Peter, Kfm.	Aschaffenburg	Ström, Kfm.	Coln	Suppe, Kfm.	Berlin	Pesch, m. Fr.		Plauen	
Prenzlau.	Hamburg	Benda, Ingen.	Darmstadt	Hubert, Kfm.	München	Brilmayer.	Ludwigshafen	v. Westernhagen.		Berlin	
Ittman.	Frankfurt	Overhoff, Kfm.	Wien	Strauss, Kfm.	Frankfurt	Heilheimer.	Ludwigshafen	Hotel Weiss.			
Hotel Bristol.		Karnahl, Kfm.	Coln	Stern, Kfm.	Frankfurt	Herbold, Kfm.	Coln	v. Sebäck, m. Fr.		St. Goar	
Münster.	Breslau	Meyer, Kfm.	Bremen	Kahn, Kfm.	Mannheim	Goldberg, Kfm.	Rheydt	Hermann, Kfm.		Wetzlar	
Jaffa, Frl., m. Bed.	Berlin	Lederberger.	Pirmasens	Flatter, Ingen.	Radesheim	Tannus-Hotel.		Schäfer, Kfm.		Stuttgart	
Eisenbahn-Hotel.		Hotel Minerva.		Quisisana.		Tapet, Kfm.	Bonn	Wetter, Kfm.		Pirmasens	
Bechman.	Lichtenstein	Majorisbank.	Newcastle	Foulkes.	Chester	Thiesy, Kfm.	Frankfurt	Zauberhüte.			
Bessert.	Recklinghausen	Nassauer Hof.		van Voorhis.	Rome	Fentsch, Fbkb.	Nürnberg	Färber, Kfm.		Berlin	
Wittler, Kfm.	Barmen	Kemp, Fr., m. T.	London	Schaskolsky, Fr.	Petersburg			Schlachter, Kfm.		Offenbach	
Zechario, Kfm.	Kronstadt										



Beförderung der
Verdauung,
regt den
Appetit an,
stärkt den
Magen u. führt von
überraschender
Wirkung auf
Magen und Verdauungsorgane.

Zu haben in den besseren
Delikatess- u. einschlägigen
Geschäften Mk. 2.50 $\frac{1}{4}$ =
Literflasche, Mk. 1.35 $\frac{3}{8}$ =
Literflasche und 75 Pf.
Reisefläschchen. 420

Wein.

Eines Sterbefalles wegen wird eine größere Parthie Wein in verschiedenen Preislagen billigt in beliebigen Quantitäten abgegeben. Proben stehen zu Diensten! Vermittler erhalten gute Provision. Schriftl. Offert. unter S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag. 343

Zucker-Abichlag.

Würfelzucker, unegal, per Pfd. 25 Pf.,
Würfelzucker, egal, bei 5 Pfd. " 27 "
Grieskaffinade " 26 "
vorg. nicht frisch gebr. Kaffee per Pfd. " 1.40 - 2. -
vorg. reines Cacaoapulver " " 1.70 - 3. -
neuer schwarzer Thee " " 1.70 - 6. -
Theefrühen " " 1.50 - 2. -

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Grüßalien: Bleichstraße 15 und Röderstraße 19. 942



Süße Messina-Orangen

12 Stück 60 Pf.

E. Kräuter, Moritzstraße 64,
Südfrüchte-Import. 870

Pr. selbsteingemachte Preiselbeeren, Pfd. 60 Pf.,

Sauerkraut, " 10 "

K. Erb, Nerostraße 12. 699

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Spinne.

(28. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Heiberg.

(Nachdruck verboten.)

Tassilo ging sinnend im Zimmer auf und ab, rauchte mit starken Zügen, stand endlich vor Gleichen, der lautlos der Befehle seines Herrn wartete, still und sagte:

„Schreiben Sie, lieber Gleichen, daß zunächst der Betrag aus meinem Guthaben bei der Diskonto-Gesellschaft beglichen werden soll, daß aber die Rendante baldigst mir Vorschläge machen möchte, wie wir diesen und den anderen Posten von circa hundertundzwanzigtausend Mark für den Neubau in meinem Hause mit Extraeinkünften beglichen könnten. Schon lange gehe ich mit der Idee um, einmal in Schloßhagen ordentlich durchzuforschten, zumal ich auch noch für ein Siechenhaus für Obdachlose eine bedeutende Summe aufwenden will.“

„Für ein Siechenhaus, Herr Baron?“ wagte der Doktor einzuschalten.

„Ja, lieber Freund, aber darüber wollen wir heute Abend noch besonders ausführlich sprechen. Ich trage mich mit dem Gedanken, eine große Wohlthätigkeitsanstalt ins Leben zu rufen. Sie soll den Namen „Semiboff-Stiftung“ führen. Meine Frau ist's eigentlich, das heißt, doch wieder ich, da ich das Geld gebe. Aber sie soll mit thaten, planen und später die Oberaufsicht führen. Ich verbinde damit einen Zweck, auch für — sie. Hm, hm, noch eins! Sehen Sie doch einmal nach, wie ich gegenwärtig mit der Diskonto-Gesellschaft stehe. Wie hoch beläuft sich mein Guthaben? Ich habe viel abgehoben. Ich fürchte, daß ich nächstens ein armer Mann sein werde.“

„Zu Befehl, Herr Baron!“ entgegnete Gleichen, trat an einen aus Ebenholz gearbeiteten Fachschrank, schloß ihn auf und suchte ein Aktienkonvolut heraus. Und dann rechnete, addierte und subtrahierte er und sagte:

„Das Depot bei der Diskonto-Gesellschaft in Papieren und Hypotheken belief sich am vorigen Ersten auf rund zwei Millionen dreimalhundertfünfundzwanzigtausend Thaler, Herr Baron.“

„Et was, so viel? — Ja, richtig, ich vergaß die aufgelaufenen Zinsen. Dann wird's stimmen. Und sehen Sie, eben diesen die zwei Millionen überschneidenden Posten will ich für das Siechenhaus aufwenden. Noch eins! Vergessen Sie nicht, der Bank zu schreiben, daß sie mir mein Checkbuch sendet, und die Hauptrendanteur

soll fortan die Monatsraten an mich um zweitausend Mark vermindern. Ich will nicht mehr so viel Geld für meine Person ausgeben. Meine Frau ist gegen den Luxus, wenigstens vorläufig.“

Nun lachte Tassilo in eigener Weise, griff unter den Worten „Noch sonst was heute, lieber Gleichen?“ — Nein? — Also auf Wiedersehen heute Abend!“ nach Mantel, Hut und Stock und verließ grüßend das Zimmer.

Auf dem Flur rief er Lamartine zu:

„Hat meine Frau etwas hinterlassen, Lamartine?“

„Ja wohl, Herr Baron! Die gnädige Frau ließen schönstens grüßen und sehnnten sich heute Mittag nach Erdbeeren.“

„Schön, schön!“ schmunzelte Tassilo. „Haben Sie's dem Koch gesagt? Ich gehe jetzt auf eine Stunde fort; sorgen Sie, daß das Frühstück prompt um ein Uhr servirt ist. Und gehen Sie auch zu Frau von Semiboff und bestellen, daß wir sie heute Abend erwarten. Doktor von Gleichen habe auch zugesagt. Der Küchenchef soll sich darnach richten.“

* * *

Die Suppe war aufgetragen, aber Dardro wartete schon über zehn Minuten, ohne daß Tassilo erschien. Zuletzt ward sie ungeduldig, trat in sein Zimmer und sagte:

„Aber, Liebster, wo bleibst Du? Schon seit einer Viertelstunde ist servirt. Kommst Du nicht endlich? Ich bin sehr hungrig!“

„Nein, ich habe noch zu thun!“ entgegnete Tassilo. „Warte gefälligst!“

Dardro zog sich, erstaunt über diesen kurzen Ton, zurück.

Als Tassilo endlich erschien, hatte Dardro bereits gegessen und sah sehr gleichgültig drein, als er die völlig kalt gewordene Suppe verzehrte. Gesprochen ward zwischen ihnen nichts.

Nun trat Lamartine, der bereits einigemal spähend den Kopf in die Thür gesteckt, ins Speisezimmer und nahm die Teller fort.

„Keine Fortsetzung — nicht mehr serviren, Lamartine!“ erklärte Tassilo, wischte sich den Mund mit der Serviette und stand auf.

Der Diener zog sich zurück.

„Wie meinst Du das?“ stieß Barbro, nicht mehr Herr über sich, heraus. „Erst läßt Du warten, dann kommst Du trotz meiner Bitte nicht und bist offenbar pikirt, daß ich halbtodt vor Hunger allein esse, und nun verbietest Du sogar, daß weiter servirt werden soll! Weshalb? Wozu? — Ich möchte essen, wenn Du auch schon satt bist!“

Tassilo hatte mit größter Ruhe zugehört. Und nicht Born und Unmuth erschienen in seinem Angesicht, sondern ein überlegenes Lächeln umspielte seinen Mund. Und als nun Barbro, da er nicht gleich antwortete, mit einem höchst unumtöhligen, von einem tiefen Seufzer begleiteten „Ah!“ den Stuhl vom Tisch schob und ihren Kopf auf die Rechte stützte, erhob er sich langsam, trat vor sie hin und sagte, indem er mit versöhnlichem Ausdruck die Rechte gegen sie ausstreckte:

„Sieh, Psyche, ich wollte Dir nur einmal klar machen, wie es ist, wenn man lediglich nach seinem Kopf geht und auf andere gar keine Rücksicht nimmt. Wir hatten verabredet, daß Du heute früher von Deinem Spazierritt heimkehren solltest, daß wir zusammen frühstücken, dann in die Gurlitsche Gemäldeausstellung gehen und später meiner Cousine, Frau von Baleska, einen Besuch machen wollten. Statt dessen erscheinst Du gar nicht, läßt mich harren wie einen Narren und findest es auch gar nicht nöthig, irgend ein Wort der Entschuldigung zu sprechen. Als ich nun aber beim Mittagessen zehn Minuten warten lasse, ziehst Du ein sehr verdrießliches Gesicht, speisest schließlich ohne Deinen Mann, ja, lässest später nicht einmal eine warme Suppe für ihn auftragen, und legst Dich zuletzt nach den schönsten Rezepten aufs Schmollen. Nebenbei war Präzision früher eine Deiner hervorragendsten und anerkanntesten Eigenschaften, während Du neuerdings Erstaunliches im Gegentheil leistest. Nun, Barbro, Manka, wie stehen die Dinge jetzt?“

Bevor noch die Frau antworten konnte, klingelte Tassilo und rief dem sofort eintretenden Lamartine zu:

„Vorwärts, vorwärts, rasch, guter Lamartine, wir sterben vor Hunger!“

Lamartine nickte mit befreitem, fröhlichem Ausdruck und eilte schleunigst davon. Tassilo aber trat abermals auf Barbro zu, sah sie schelmisch und fragend an und wiederholte: „Nun, Barbro?“

„Ja, Barbro!“ gab sie, gegen ihren Willen lachend zurück. „Jetzt soll ich natürlich bekennen, daß Du wie immer recht hast, und daß ich wieder einmal sehr unartig war.“

Ueber Tassilos Angesicht flog ein sonniger Glanz. Immer riß sie ihn durch ihre ehrliche Einsicht in sich selbst hin. Niemals war es vorgekommen, daß sie den Versuch gemacht hätte, nach sonstiger Menschen- und insbesondere nach Frauenart ihre Fehler verdecken zu wollen.

Als die Erdbeeren auf den Tisch kamen, klatschte sie wie ein Kind in die Hände.

„Wie wundervoll die aussehen!“ rief sie.

„Ich habe sie selbst mitgebracht; dem Geschmack des Koches traute ich nicht. Ich hörte beim Fortgehen von Lamartine, daß Du Dir heute welche wünschtest!“ erklärte Tassilo freundlich.

„Ja, Du, Du!“ ging's fast seufzend aus Barbro's Mund. Es war dies ihre Art zu danken. Es lag darin: „Du bist gut, viel zu gut, und ich ändere mich im Leben nicht!“

Als die Ehegatten nach Tisch beim Kaffee saßen, sagte Tassilo:

„Daß Deine Mama kommt, weißt Du doch, Barbro, und daß ich Doktor von Gleichen, meinen Sekretär, heute Abend eingeladen, konnte ich Dir nicht sagen, weil Du nicht da warst.“

„Ach, wie schade! Ich wollte Dich gerade bitten, daß Du Mama nachträglich absagen möchtest. Nun kommt auch noch ein Fremder.“

„Was hastest Du denn vor?“

„Ich möchte ins Concert. Rubinstein spielt.“

„Ja, das geht denn doch nicht,“ entschied Tassilo kurz und in ruhigem Ton.

„Bitte, Niese, lasse mich ins Concert! Die können doch ein andermal kommen!“

„Nein, mein Kind, Deine Mama ist eine alte Dame, die man nicht immer wie einen Lohndiener bestellen und wieder abbestellen kann. Und gegen Doktor von Gleichen mag ich auch die Einladung nicht zurücknehmen.“

„Na, mit Deinem Sekretär brauchst Du doch wirklich keine solchen Umstände zu machen.“

„Mich wundert diese Unterscheidung von Deiner Seite, liebe Barbro. Wenn ich Doktor von Gleichen in mein Haus einlade, so denke ich nicht an den Sekretär, sondern an den Menschen, der im übrigen ebensoviel und, wer kann's wissen, mehr werth ist als ich! Auch in solchen Dingen bin ich der Meinung, muß man absolut zuverlässig sein. Ob sich eine Zusage oder Abrede auf ein Vergnügen oder eine sehr ernste Sache bezieht, ist vollkommen gleich. Man soll sich nicht von seinen Eingebungen abhängig machen, und nur Krankheit oder ein sonstiger sehr triftiger Grund darf entschuldigen. Hier aber liegt nur eine Laune von Deiner Seite vor, und da muß ich Dir erklären, es wird nichts daraus!“

„Ich möchte aber doch, Niese!“ bettelte Barbro, die heute ein schweres, wundervolles Kleid von kirchfarbener Seide angelegt hatte und einmal wieder königlich vornehm aussah. „Bitte,“ wiederholte sie, „ich gebe Dir ja zu, daß Du in dieser Sache sehr cavaliermäßig denkst, und ich bewundere immer von Neuem, wie viel ich von Dir lernen kann; man muß aber auch kein Pedant sein! Und zur Pedanterie — freilich nur, wenn es Dir für Deine auf mich anzuwendende Erziehungsmethode paßt — nimmst Du oft schreckliche Anläufe. Bitte, laß mich zu Rubinstein!“

Tassilo lachte zu ihren Worten, aber ihr Flehen war vergebens.

„Du triffst den Nagel auf den Kopf,“ sagte er und schlürfte den Rest seines Kaffees. „Dir gegenüber kehre ich bisweilen den Pedanten hervor. Aber wie sollte ich denn mit einem Troßkopf, wie Du einer bist, leben, wenn ich's anders mache! Um aber mit der Sache zum Schluß zu kommen: absagen kann und will ich unsere Gäste nicht, und somit, meine liebe Barbro, füge Dich!“

Nun stand Barbro auf und sagte mit einem harigen Ausdruck:

„Ich will Dir einen Vorschlag machen, Tassilo —“

„Sag 'mal, Barbro, weshalb nennst Du mich niemals beim Vornamen? Welche Frau in der Welt ruft ihren Mann beim Zunamen?“

Barbro zuckte die Achseln.

„Ich mag Deinen Vornamen nicht!“ erwiderte sie.

„So, so!“ gab Tassilo in einem langgezogenen, mehr ironischen als enttäuschten Ton zurück. Und dann: „Also Dein Vorschlag?“

„Ich gehe allein ins Concert, und ihr entschuldigt mich. Es ist früh vorüber! Um halb zehn bin ich schon wieder da. Also es handelt sich höchstens um eine Stunde.“

„Wohl,“ erwiderte Tassilo ernst, „ich habe auch eine Anforderung, heute die Premiere im Deutschen Theater zu besuchen. Du wirst also zu Rubinstein gehen, und ich in die Komödie. Lamartine kann unsere Gäste so lange unterhalten.“

Barbro warf rasch den Kopf in die Höhe und schaute ihren Mann an.

„Ne, laß nun die Scherze, Niese,“ bat sie; „darf ich also?“

„Ja, wie ich sagte, denn was dem einen recht ist, ist dem andern billig. Für Deinen Willen, Deine Launen und Deinen Geschmack stets Bevorzugungen zu haben, kannst Du doch nicht verlangen. Wir gehen beide, und Lamartine macht die Honneurs, oder wir bleiben beide zu Hause!“ —

Barbro's Stimmung war keine sehr liebenswürdige, als die beiden Gäste kamen. Ihre Mama empfing sie mit reichlich gelangweilter Miene, und gegen Doktor von Gleichen war sie kaum höflich.

Sobald Tassilo dessen gewahr wurde, sagte er mit einem starken, freilich nur für Barbro verständlichen Anflug von Ironie im Ton:

„Liebe Barbro, zieh' Dich doch auf Dein Zimmer zurück und geh' ins Bett. Verzeihen Sie, liebe Mama, und Sie, lieber Freund, wenn ich meine Frau darum trotz Ihrer Anwesenheit bitte. Schon den ganzen Tag zeigten sich, freilich, ohne daß sie es zugestehen wollte, Störungen in ihrem Befinden. Ich hoffe, daß sich gegen Abend ihr Zustand ändern würde, und hat Sie deshalb nicht, uns einen anderen Abend zu schenken, aber unter diesen Umständen —“

Er brach ab, da Mama Semiboff und der Doktor, jene aus Sorge, dieser aus Höflichkeit, lebhaft und artig in Barbro drangen, sich doch keinen Zwang aufzuerlegen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Große Defen-, Eisen- u. Emaille-Waaren-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 7. c., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr D. Bleyler wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs von hier

9. Marktstraße 9

folgende Defen etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

Runde und viereck. Regulir-Füllöfen in allen Größen, versch. Sorten amerik. Füllöfen, Säulöfen, Bügelöfen, transp. Herde, 1 russ. Kamin, versch. Gartenmöbel, Blumentübel, eis. Flaschengestelle, do. Schränke, Gusspflastersteine, Unterlegeplatten, Herdplatten, Kohlenkästen, Treppenleitern, Fußtragen, Guss-Pferdebekrippen und Kette, Heugabeln, Schuppen, Schuppenstiele, Stifte, Wagenbüchsen, Ketten, Kaminthüren und sonstige im Geschäft vorhandene Artikel.

Auf die nie wiederkehrende günstige Gelegenheit machen besonders aufmerksam.

F 372

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Große Versteigerung.

Dienstag,

den 5. Februar cr., und den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokal

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Sachen, als:

- 1) mod. sehr feine Damen-Regen-, Promenade- u. Staubmäntel, Umhänge, Jaquetts, Capes etc.;
- 2) Ia Damen-Kleiderstoffe in allen Farben;
- 3) Herren- und Knaben-Kleider, als: Anzüge, Hosen, Jaquetts, Valetots etc.;
- 4) Kurz- u. Wollwaaren aller Art, Blandruck etc.;
- 5) Herren-Macohenden (System Dr. Lehmann), Unterhosen;
- 6) Herren- u. Damen-Regen- u. Sonnenschirme;
- 7) Cigarren (bessere Marken), Roth- u. Weißwein u. dergl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 350

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Kaiser-Panorama

(Eingang Promaden-Hotel und Delaspoestrasse 7).

Von heute Sonntag ausgestellt:

Reise Seiner Majestät Schill Hertha.

China und Japan. Hochinteressante Reise.

Restaurant „Zum Blücher“.

Heute Abend 7 Uhr 71: Große Sitzung, Das Comité der Leuchten Ed.

Sarg-Magazin

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30, empfiehlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis zu den feinsten an billigen Preisen.

359

Club „Geselligkeit“.

Heute Sonntag, den 3. Februar cr., Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball.

verbunden mit Preisvertheilung,

in dem Saale des Turnvereins, Hellmundstraße 33, wozu wir unsere eingeladenen Gäste, Gönner und Mitglieder ganz ergebenst einladen. Der Vorstand.

NB. Maskensterner hierzu sind zu haben bei den Herren: Gg. Fischer, Hellmundstr. 54, Kaufm. Louis Mutter, Kirchg. 40, Uhrmacher Peter Bensberg, Michelsberg 6, Restaurateur Jacob Fürst, Hellmundstr. 62, zum Kaiser Wilhelm, sowie Abends an der Kasse.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Sonntag, 10. Febr., Abends präcis 8 Uhr 11 Min.:

Große carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz im Römerjaal.

Carneval. Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Unsere werthen Mitglieder, Freunde und geehrtes Publikum laden wir zu dieser allgemein beliebten Festlichkeit freundlichst ein. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Das Comité.

NB. Während der Veranstaltung wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht.

F 387

Surrah! Heute Sonntag hält die

Carnevalgesellschaft Grüweler

ihre erste

carnevalistische Sitzung

mit großartig närrischem Programm in den glänzend decorirten Sälen der **Philippus-Burg** (Gede Feld- u. Kellerstraße) ab. Eingang des närrischen Grüweler-Comitees 8 Uhr 11 1/2 Min. Der Ober-Grüweler.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes carnevalistisches Concert.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisecarte in 1/2 und 1/3 Portionen

Dienstbach.

Zwei neue franz. Bettst., hohe Häupter, nuss-lack., 2 Nachtlische, 1 eichen-lack. Küchenbrett bill. zu verk. Frankenstr. 15, Hth. 2 St. 1247

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten wiederum die schmerzliche Nachricht, daß uns unser liebes und letztes Kind,

Hänschen,

in dem beinahe vollendeten 5. Lebensjahre plötzlich und unerwartet durch einen sanften Tod entzissen wurde.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Blücherstraße 24, aus statt.

Die trauernden Eltern:
Adam Stilger und Frau.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Helena Feib,

im Alter von 52 Jahren nach längeren Leiden aus diesem Leben zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 20, aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der

Privatier

Friedrich Kieme,

Samstag, Vormittags 11 Uhr, sanft verschieden ist.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1895.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Codes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere gute unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fran Cath. Fischer, Wwe.,

geb. Preuß,

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sakramenten, heute Nacht 2 Uhr in das bessere Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Kinder.

Wiesbaden, den 2. Februar 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Weiskstraße 20, aus statt.

Sarg-Magazin

Moritzstraße 12. Jos. Ochs. Moritzstraße 12.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie complete Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

Großes Lager aller Arten

Holz- und Metall-Särge,

Kapellenstraße 1.

Geißbergstraße 18.

Carl Ruppert.

Verloren. Gefunden

Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Nischelsberg ein Trauring, gez. M. N. Gegen g. Belohnung abgegeben Nerostraße 29, Seitenb. 2.

Damen-Uhr, silberne, mit Nickelkette, am Donnerstag Abend verloren Abzugeben gegen gute Belohnung Zahnstraße 16, Hofb.

Verloren am Donnerstag ein heller Schildpattpfel mit Gold und blauen und rothen Steinchen auf dem Kirchhausweiher oder von da nach der Wilhelmstraße, Lannusstraße. Dem Wiederbringer gute Belohnung Lannusstraße 5, 1.

Dampfstraßenbahn-Haltestelle Kochbrunnen ein

Bambus-Stock

mit rundem Eisenbeingriff verloren. Dem Finder 10 Mark Belohnung Dambachthal 7.

Verloren gr. Pelzhandschuh. G. Bel. abgegeben Balkmühlstr. 10, 1.

Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction.

Verloren: 1 gold. Ohrring, schwarzer Stein mit Mosaik, 1 Nickel-Damen-Mem.-Uhr mit silb. Kette, 1 gold. Gravatten-Nadel, Hüftstiefenform mit 7 Granaten, Portemonnoies mit Inhalt, 1 schmales gold. Armband mit blauen Steinchen, 2 Hirschzähne mit silb. Eichenblatt und vergold. Verzierung, 1 gold. Trauring, gez. E. O. Januar 93, 1 gold. Broche, Halbmond mit bunten Steinchen, 1 schwarzled. Visitenkartentafel mit Abonnementskarte für Concerte, 1 brauner Pelztragen, 100-Markfchein, 1 Zeichnung, Thorfahrt vorstellend, 1 schwarzer Regenmantel, 1 gold. Medaillon, viereckig mit Photographie und Perlen, 1 Bäckchen, enth.: 40 Cntr. grünen Tüll, 1 1/2 Mr. Seidenband, 1 Dienstbuch und Quittungskarte, lt. auf Bertha Bädinger. **Gefunden:** 1 Maultorh, 1 Schlitten, 1 braune Ledertasche, 1 gold. Ring mit grünem Stein, 1 rother Plüschbeutel mit Strickzug, 1 Arbeiter-Sadrock, 1 schwarzes Um-schlagbuch. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Unterricht

Bügeln. Quartalskurs 10 Mk. Victor'sche Frauen-
Schule, Lannusstraße 13.

Eine geprüfte Schulvorsteherin mit besten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stellung als Leiterin einer höh. Mädchenschule oder Gelegenheit zur Uebernahme oder Gründung einer solchen. Offerten unter 11. 27 an die Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co. Moskau, erbeten. (Man.-No. 5815) F5

Pension und Unterricht i. all. Fächern! Arbeitsstunden!
Vorbereitung f. all. Klass. u. Examina (f. Prima 52 Mt. monatl.)
Words. staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 8.

Zwei junge Leute (Militär) wünschen **Nachhilfe** Unterricht für längere Zeit. Gest. Offerten mit Preisangabe pro Stunde unter **M. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Friedrichestrasse 45, 11.

Cercles de Conversation et de lecture. Honoraires 5 M. par mois. **Leçons de français** par une institutrice française. Oranienstrasse 14, 2mo.

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Buchführung

n. Comptoirfächer leitet mündlich und brieflich gegen Monatskröten **Sandels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.**
Prospect und Probefried gratis. (Mag. ept. 25) F49

Gründl. Mal-Kursus

b. Stunde 1 Mt. **Schöne Modelle in** Köpfen, Blumen etc. Offerten unter **M. E. 68** an den Tagbl.-Verlag.
Junger Mann sucht Clavierunterricht. Webergasse 60, Hths. 1 Et.

Musik-Unterricht

im Clavier, Gesang, Violine, Theorie
und Ensemble-Spiel erteilt mit
bestem Erfolge

1064

Concertmeister

Richard Haertel,
Tannusstraße 25, 1. St.

Neu-Anmeldungen werden täglich
von 10—12 Uhr Vormittags und
3—6 Uhr Nachm. entgegengenommen.

Gesang-Unterricht.

Zur Annahme neuer Gesangsschül. bin ich jetzt nur Sonntags von
11—1 Uhr oder auf schriftliche Meldung bereit.

Gertrud Bussler,

Müllerstraße 1.

Gründlicher Gesangsunterricht

(a. Stockhausen) 10. v. e. Dame ert. N. Schwalbacherstr. 9, 1. St.

Zither- und Mandoline-Unterricht

erteilt Ant. Walter, Zitherspieler, Schwalbacherstr. 79, 1. 979

Gründl. Zither-Unterricht erteilt zu mäß. Preise 189

Frau Marie Glückner, Dittmar, 5. St. v., am Schulberg.

Der Kurios für Anzeichnen

von Mustern auf Stoffe, Holz, Leder, Einrichtung von Appli-
cationen etc. beginnt Montag, 4. Februar, Nachm. 3 Uhr.
Honorar 6 Mark. Es können noch einige Damen teilnehmen. 1236

Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

Zuschneide-Unterricht

für Damen- und Kinder-Garderobe nach System Grande, sowie
gründliche Anweisung zur Anfertigung nach den neuesten Journalen erteilt
Frau Glück. Kirchstraße 10, 2. 716

Der Zuschneide-Kursus für Damen-Garderobe (nach System
Grande) beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei
Louisenstraße 24. Frau Aug. Roth. Louisenstraße 24. 1118

Für Januar und Februar eröffne wie alljährlich einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste
Schritte, nach einfachem System zu der Hälfte des gewöhnlichen
Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu An-
meldungen täglich angenommen werden bei 15046

Frl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin.

Nerostraße 46, 1. Tr., Ecke der Röderstraße.

Ein br. Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. ert. Adlerstr. 45, 1.

Bügel-Kursus

mit Berliner Neu wird abdl. ert. Wellrichstraße 36, 1. St. 1.

Zu dem Mittwoch, 6. Febr., Nachm. 2 Uhr beginnenden
neuen Bügelskursus (Plätten u. Falten, Stärkewäsche,
Tollen (Stellen), Glanzbügeln)
können noch 1—2 Anmeldungen gemacht werden. Honorar 10 M.
Victor'sche Schule, Tannusstraße 13. 1243

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 674
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Verpachtungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 190

Immobilien zu verkaufen.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht,
12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 192

Villa mit Stallung zu verkaufen. 192

Näh. Alexandrasstrasse 3. 640

Ein im nördlichen Stadttheile gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit
dreistöckigem neuem Hinterhaus nebst größerem Hofraum, zum Betriebe
eines Kohlen- oder anderen Geschäftes sehr gut geeignet, ist zu verkaufen.
Gest. Offerten unter M. R. 892 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 75,000 Mk. zu verkaufen. 12

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Haus-Verkauf.



Ein Geschäftshaus im Centrum der Stadt, nächst am
Markt und Königl. Schloß gelegen, in welchem schon lange
Jahre her alte rentable Geschäfte betrieben werden, ist Ab-
theilung halber zu verkaufen. Auch eignet sich das Haus
bei Umbau durch seine lange Front sehr gut zum Wirtschaft-
betrieb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 740

Das Haus Kapellenstr. 59/61

ist zu verkaufen, auch möbliert oder unmöbliert zu vermieten.
Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Bergas, hier, Louisenstr. 20. 828

Rosenstrasse

geräumige Villa in schönem Garten zu verkaufen. 14

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer,
Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigen Garten, 5 Minuten vom
Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen
Näh. Goethestraße 16, Bari. 191

Rechtliches Etagehaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter
F. O. 842 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13906

Al. Haus, südlicher Stadttheil, 4 Etagen u. 4 Zimmer und Balkon,
welches eine Wohnung frei rentirt, neu canalisiert, Abtheilung halber
für 49,000 M. zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 664

Kleineres rentabl. Haus in der Preislage von 49,000 M. (äußerst)
zu verkaufen, Waarenlager kann mit übernommen werden, tägliche Ein-
nahme 45—70 M., nachweisbar v. d. letzten 4 Jahren durch Kassenbuch.
Anz. 5000 M. Näh. kostenfr. d. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 988

Für Baunnternehmer.

Haus mit groß. Terrain, 2 Neubauten bef. genehm., unt.
günst. Beding. sof. zu verk. An solch. Häuser ohne An-
zahl., auch Tausch nicht ausgeschlossen. Näh. bei 1000

Otto Engel, Friedrichstraße 26.
Die Häuser Zahnstraße 4/6 mit reichlichen Werkstätten und Hof-
raum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu
verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walfmühle. 187

Für Arzt oder Rechtsanwalt

Spec. geeign. klein. Etagehaus im besten Zustande ist
Wegzugs halber sehr preisw. zu verkaufen. 1101

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Tausch.

Ein Etagehaus im südl. Stadttheil, ohne Thorfahrt und
Hinterhaus, mit schönen 3-Zimmer-Wohnungen, sämtl. vermietet,
wird gegen ein Haus mit Thorfahrt und größerem, zum Behalten
geeigneten Hof oder Garten zu tauschen gesucht. Offerten unter
P. D. 81 an den Tagbl.-Verlag.

Mitte der Stadt Haus mit Garten, passend für einen Arzt, Rechtsanwalt, Weinbändler, zu verkaufen. **Ch. Falke, Nerostraße 40.**

Ein Haus im Mittelpunkt der Stadt mit gangbarer Wirtschaft und Inventar zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter **N. Z. 274** an den Tagbl.-Verlag.
Kleines rentables Haus, für jedes Geschäft passend, mit 2000 Mk. Anzahlung per gleich zu verk. **P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 663**
Geschäftshaus mit **Bäckerei** und besserem **Colonialwaaren-Geschäft** anderer Unternehmungen halber preiswürdig zu verkaufen. Kostenfreie Anstufung bei **Heinrich Faust, Hermannstraße 13.** 1259

Altes gutes Wein- und Logirhaus am Bahnhof ist mit kleiner Anzahlung zu kaufen durch das **Bureau A. L. Fink, Janggasse 12, Mainz.**

Selten schönes

Land-Gut.

700 Morg. Acker, Wiesen, gr. Garten u. Park, mit anschließendem 100 Morg.

Hoch-Wald.

direct am

Meer.

mit herrlichem alten

Schloß.

guter Jagd u.

Lachs-Forellen-Teich
bei ca. 100,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **A. Johannsen in Lübeck, Fadenburger-Allee 2a.** F 49
Baupläne v. 22 Ruth. (Nähe Theater) zu verk. **N. Tagbl.-Verlag.** 981

Immobilien zu kaufen gesucht.

Altes Haus zum Abbruch oder Bauplatz in der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. D. 88** im Tagbl.-Verl. abzugeben. 1161

Hotel oder Badhaus 1140
zu kaufen gef. Sof. Anzahl. v. 50—70,000 Mk. Tüchtiger **Bachmann, Otto Engel, Immo.-Bür., Friedrichstr. 26.**

Landhaus vor Sonnenberg, Bierstadt oder Biebrich

gegen Baar zu kaufen gesucht. Preis bis 25,000 Mk. bei mindestens 10 Räumen, incl. Küche u. Mansarden. Bei höherem Preise müsste man eine Wohnung vermieten können. 1257
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 18.

Geldverkehr

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter coulantesten Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbitet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich, **Bärenstraße 3. 1.**

Bezirksfernprechanstalt. No. 276.
Bis 70 Prozent der Tage befehlt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 12772

Für Beschaffung von Hypotheken
für erste oder weitere Eintragung zu jeweilig billigstem Zinsfuß hält sich bestens empfohlen das **Bank-, Comm.- und Hypotheken-Bureau von Otto Engel, Vertreter der Deutschen Hypotheken-Bank, Meiningen.** 109

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 8570

Auf 1. und gute 2. Hypothek habe mehrere größere und kleinere Beträge, theils per gleich, theils per später, zu billigem Zinsfuß zu vergeben.
Bank-Comm.- und Hypoth.-Gesch. v. Otto Engel. 999

Realkaufschillinge werden bei 5% Z. u. Garantie für Eingang d. Session über. Nachweis d. **Lud. Winkler, Elisabethenstr. 7, 1.** 15,000 Mk. auf 1. April, 12,000 Mk. auf 1. März auf prima 2. Hypothek auszuliehen. 1128
H. Callmann, Jahnstraße 24, 2.

25,000 Mk. zur 1. od. guten 2. Stelle pr. März od. später auszuliehen. **J. Meier, Tannustr. 18.** 1256

Capitalien zu leihen gesucht.

1000 Mk. gegen doppelte Sicherheit u. 5% Zinsen sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **H. F. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
12—14,000 Mk. als Nachhyp. zu leih. gef. d. **M. Linz, Mauerg. 12.** 1189

Als gute Capitalanlage

Mk. 12,000 1. Hyp. à 4 1/2 %; Mk. 20,000 vorz. 2. Hyp., Mk. 60,000 1. Hypothek à 4 1/2 % gesucht. Kostenfreie Placierung durch die Hypothekendarlehen-Agentur **Otto Engel, Friedrichstraße.** 705

8—10,000 Mark auf 1 Jahr gesucht gegen 4 1/2 bis 5% Zinsen u. gegen dopp. Sicherheit in Hypothek. Offerten unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag.
50,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % gesucht. Off. unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 75—80,000 à 5% gegen 2. Hypoth. auf rentables Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. Gef. Off. an **August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.** 302

3000 Mk. zu leihen gesucht gegen gute Verzinsung und sichere Rückzahlung. Offerten unter **H. D. 74** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10—15,000 Mk. als 2. Hypoth. auf ein neues Haus von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **O. H. 802** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 1182

70,000 Mk. 1. Hypoth. à 4 1/2 % gesucht. Unterpfand in hies. Stadt. bel. Grundstücke. Gef. Offerten an 1181 **August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31.**

8—10,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein neues Haus von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **N. H. 803** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 1183
6 bis 8000 Mark auf gute Nachhypothek per 1. April cr. gesucht. Offerten unter **H. D. 82** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

8000 Mk. gegen Verpfändung einer alt. Lebens-Vers. Police gesucht. Offerten unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. als 2. Hypothek oder 75,000 Mk. als einzige Hypothek auf prima Object im Kurviertel zu April oder Juli gesucht. Offerten unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. Off. u. **J. G. 141** an den Tagbl.-Verlag.
Hypothekengeld für prima erste Stellen zu 3 1/2 % gesucht. Offerten unter **M. G. 145** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Fertige Villa

zu 30,000 Mk. zum Herbst in Biesbaden zu mieten, resp. zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Off. u. **N. G. 145** an den Tagbl.-Verl.
Kleinere Villa od. entspr. Wohn. von 6 Zimm. u. Zubeh. in ruhig. Gasse, Nähe des Kurp., per gleich oder später zu mieten gesucht. 805

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnung gesucht

per 1. Juli oder früher, eventuell auch 1. October, von 7 Herrschaftl. Zimmern u. 4 Dienstboten-zimmern in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter **P. F. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October d. J.

werden im südlichen Stadttheil 3 geräumige Zimmer als Büroräume für das 2. Polizeirevier, sowie im selben Hause Privatwohnung für den Revier-Vorstand gesucht. Offerten Louisenstraße 5.

Suche zum 1. April od. früher eine Wohnung (Bart. oder eine Treppe) best. aus 2 Zim., ev. Werkst. anstoss., fl. bill. Baden nicht ausgeschlossen. der Nähe Moritzstr., Oranienstr. Off. u. **L. G. 148** a. d. Tagbl.-Verl.

In guter Geschäftslage werden zur Errichtung eines feinen Costüm-Ateliers zwei möblierte Zimmer gesucht. Gef. Off. mit Preis unter **N. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht von einem Herrn schönes möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofs. Offerte mit Preisangabe unter **H. postlagernd Rheinstraße.**

Junge Engländerin

sucht für 4-5 Wochen ein gut möbliertes ganz ungenirtes Zimmer mit Eingang vor dem Glasabschluß. Angebote mit Preisangabe, einschließl. Frühstück und Mittagbrod, unter Chiffre U. R. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herr in gesetzten Jahren sucht per sofort möbl. Zimmer b. anst. Wwe. Offerten unter R. F. 126 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Spezerei-Geschäft

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten u. E. G. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Eine helle Werkstätte mit Wohnung von drei Zimmern und Zubehör, auch pass. Vorraterräume, womögl. im Centrum der Stadt, auf 1. April zu mieten ges. Off. u. E. G. 122 an den Tagbl.-Verlag. 808

Raum z. Aufbew. der Möbel aus 15 Zimmern nahe dem Kochbrunnen zu mieten gesucht. Off. sub W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag. 800

Fremden-Pension

Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaus und Theater, gut möbl. Südzimmer mit und ohne Pension.

Vermietungen**Wohnungen.**

Diebricherstraße 27 eine 1. Etage (Landhaus), 5 Zimmer, große Küche mit Speisekammer, große Bodenträume u., an ruhige Familie sehr preiswürdig zu vermieten. 801

Kleine Schwalbacherstr. A eine sehr freundliche helle Wohnung, zwei Zimmer u. Küche, auf gleich oder später zu verm.

Sechs gr. Zim. u. reichl. Zubeh., Gartenben., in hübsch gel. Landh. für 1350 Mk. v. 1. April zu verm. 806

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine schöne abgeschl. Wohnung von 2 Zimm., Küche, Keller (Closset im Abbruch) ist auf sofort zu verm. Näh. Adolphstraße 5, Stb. 2 L. 797

Fünf Zim. u. Zubeh., Nähe der Rheinstr., für Mk. 500 per gleich od. spät. zu verm. in ruh. Hause. 807

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 803

St. Burgstraße 10, 2, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 802

Geisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer bill. zu verm.

Lehrstraße 12, Part. 1. best. möbl. Zim., g. sep. Eing., b. zu verm. 799

Louisenstraße 5, Gartenh. 2, gut möbl. Zimmer mit zwei Betten mit oder ohne Kost zu vermieten. 804

Rehgasse 26, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 798

Reugasse 12, Bdh., 3. möbl. Zimmer eventl. mit Kost zu verm. 798

Rheinstr. 56 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch getheilt, zu vermieten.

Girschgraben 6, 2 r., findet ein anständiges Mädchen Schlafstelle.

Schwalbacherstraße 51, 2, erh. reinl. Arb. Log. mit oder ohne Kost.

Dehringstraße 43, 3 St. r., erhalten reinliche Arbeiter schöne Schlafst.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Donsenstraße 5, Mittelh. Part., ein heizbares leeres u. geräumiges Zimmer, eventl. mit Kellerbenutzung, sofort an eine einzelne Person zu verm. Das Zimmer eignet sich ev. auch zum Unterstellen von Möbeln. Näh. bei Wust.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.**Ein sauberes Ladenmädchen**

aus guter Familie wird sofort gesucht Taunusstraße 26, Conditorei. 1262

Lehrmädchen

aus anständiger Familie gegen monatliche Vergütung gesucht. 1299

Simon Meyer, Langgasse.

Lehrmädchen

für Putz gesucht. 867

L. Hissmann Nachf., Taunusstraße 40.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für Manufactur-Geschäft, wo auch Schneiderei und Buchführung zu erl. wäre, ges. Off. u. E. D. 69 an den Tagbl.-Verl. erb.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen Große Burgstraße 14, 2.

Eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht Albrechtstraße 34, 2 St. links.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Al. Webergasse 8, 2.

Gesucht wird zum 15. Febr. eine ältere selbstständige feine bürgerl. Köchin m. guten Zeugnissen, welche auch etw. Hausarbeit übernimmt. Nachmittags zwischen 4 und 6 zu melden Kapellenstraße 60.

Eine fein bürgerl. gut empfohlene Köchin, die auch etwas Hausarb. übern., wird gesucht. Eintritt möglichst bald. Schöne Aussicht 13.

Kaffee Köchin für gute ausw. Stelle, ein gedieg. Mädchen zum Anlernen als Beiköchin, eine Herrschaftsköchin zu Fremden, welche sich hier niederlassen, gut bürgerliche Köchinnen, ein Kochlehrmädchen, ein Büffetfräulein, Serviermädchen, Kellnerinnen, best. Hausmädchen, Alleinmädchen für hier und außerhalb, Kinderädchen, kräft. Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht wird zum 15. Febr. eine ältere selbstst. f. v. Köchin u. g. Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt. Von 10-11 M. u. N. von 4-5 zu melden Adelhaidstraße 73, Part.

Best. Mädchen kann das Kochen erlernen. Näh. Taunusstraße 45.

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 755

Ein jung. Dienstmädchen gesucht Webergasse 40, Handschuhladen. 1112

Dienstmädchen sofort gesucht Beltrichstraße 10, Part. 1106

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 635

Ein braves Mädchen gesucht Stiffrasse 6.

Ein älteres Mädchen für sofort gesucht Diebricherstraße 10.

Tüchtiges Zimmermädchen

zum bald. Eintritt ges. Gute Zeugn. erforderl. 44. Wilhelmstr. 44. 1215

Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt, wird per 3. Februar gesucht

Gesucht Badhaus zu m. goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Gesucht nach England ein gutes Kinder-mädchen. Näh. Rheinstraße 84, 3. Et.

Dieselbst erfahrene gute Köchin gesucht.

Ein junges starkes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen sofort gesucht Nerostraße 46, im Laden. 1187

Gesucht

zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig gut kocht u. einige Hausarbeit besorgt, Nerothal, Grubweg 12. 1176

Mädchen für leichte Arbeit gesucht 1164

Ein Mädchen gesucht Gerritzen's Cigarettenfabrik, Schützenhof. 1193

Ein fleißiges anständiges Mädchen auf sofort gesucht 1232

Haus- und Kinderädchen, sowie Köchin f. per 15. Febr. Schiersteiner Landstr. 9, Diebrich. 1196

Gute Stellung

können bei uns täglich über fünfzig Mädchen ohne Einschreibegeld finden. Vermittl. nur 1 Mk. Frauenerwerbs-Gesellschaft, Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 57. F 49

Ein tücht. Mädchen mit guten Zeugn. gesucht Hellmundstraße 24, Part.

Gesucht f. März ev. 1. April l. J.

zwei einfache tüchtige nicht zu junge Fräulein für Küche und Kaffeeküche. Fr.-Off. unt. Chiffre Z. F. 132 an den Tagbl.-Verlag. 1251

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht Reugasse 17, 2. Etage. 1252

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Adelhaidstraße 14, Part.

Starke Hausmädchen zum sof. Eintritt gesucht Villa Gertha, Neubauerstraße 3.

Küchenmädchen, welches serviren kann, gesucht. Ritter's Hotel u. garni, 45. Taunusstraße.

Gef. mehr. Alleinmädchen, g. St. W. Fr. Krugenberg, Bärenstr. 1, 2.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 59, Part.

Central-Bureau 1. Rangos,

Goldgasse 5, (Frau Warlies) Goldgasse 5,
sucht ein nettes Mädchen, engl. sprech., für feines Geschäft,
mehrere Verkäuferinnen der Kurz- u. Modewaaren-Branche
mit Spracht., eine Buchdirectrice, sod. eine Zimmerhaushält.
für Hotel, eine Weißengewandl. für Badhaus, gute Stelle,
drei Zimmermädchen, vier f. b. Herrschaftsdamen, fünf
Maidenmädchen, w. kochen können, zu Herrsch. v. zwei Pers.,
zwei bessere Hausmädchen, zwei bess. Kinderfrauen u. eine
durchaus perfecte Herrschaftsdienstl. (35 Wt.) für pr. Stelle.

Carl's Bureau (Marktstraße 11) finden acht bis zehn
gegen hohen Lohn sofort Stellung.

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort
gesucht Hotel zum grünen Wald.

Gesucht ein tücht. Mädchen für H. Fam. Müller's Bür., Mehrgasse 14.
Ein Mädchen vom Lande (satt.) gesucht Weißstraße 18, Part.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird
sofort gesucht Taunusstraße 23, 2.

Gesucht für sofort ein feines Hausmädchen nach Albesheim,
w. nähen, perfect bügeln l. u. Wäsche versteht (guter
Lohn), Photographie u. g. Zeugn. erwünscht, für nach Paris auf
15. Februar oder 1. März eine fein bürgerl. Köchin m. vorz. Zeugn.
Reise vergütet. **Bureau Germania (Frau Kraus).**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein junges Mädchen, welches seine Lehre in meinem Manufactur-
waaren-Geschäft beendet, wird eine Stelle als Verkäuferin in einem
gleichen Geschäft ges. **Hermann Hertz, Emserstr. 4a, 2. St. 14656**

Ein junges, gesundes Fräulein, welches mehrere Jahre
als Gesellschafterin und Pügerin einer älteren Dame thätig
war und beste Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle. **Näh.
im Tagbl.-Verlag. 1165**

Tüchtige Bäckerin sucht Beschäftigung. **Näh. Sedanstraße 9, Stb. B.**
Eine H. Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. **Mehrgasse 14, Dachl.**

Fräulein,

geb., aus acht. Familie, von angenehmem Aussehen, mit schöner Hand-
schrift, im Rechnen und schriftlichen Arb. bew., sucht Stellung. **Offerten
unter A. E. 98 an den Tagbl.-Verlag.**

Köch., perf. u. fein b., g. Zeugn., f. Herrsch. u. Benj. Bür. Varenstr. 1, 2.
Eine propere pers. jüngere Herrschaftsdienstl. mit pr. Zeugn.
empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, welches bügeln und nähen
kann, auch in allen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung zum baldigen
Eintritt. **Gef. Offerten unter A. E. 99 an den Tagbl.-Verlag erb.**

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann
und Hausarb. mit übern.,
sucht Stelle. **Off. unt. A. E. 125 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein besseres Mädchen aus guter Familie sucht Stelle
in seinem Hause. **Näh. Taunusstr. 47, Baderl.**

Carl's Vermietungs-Bür.,

11. Marktstraße 11, Stb.,

empfiehlt sämtliches Hotel- und Privat-Personal. Stelle-
suchende sind von jedem Einschreibegeld gänzlich befreit.

**Ein alleinstehendes Fräulein ge-
sehten Alters**

möchte Sterbfälle wegen ihres Haushalt
aufsieden und sucht mögl. dauernde Stell.
bei einz. Dame od. Herrn. Daselbe ist tücht. im Kochen u. kann einem
Haush. selbstst. vorst. **Gef. Off. unt. A. E. 122 an d. Tagbl.-Verl.**

Feineres Zimmermädchen (ang. Jungfer), perf. in feinen
Sand- u. Hausarb., m. 3-j. Zeugn., Kammerjungf., perf., m.
3-j. Zeugn. empf. **Cent.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

Empfehle ein Fräulein, perfect engl. sprech., w. ohne Gehalt
sich in seinem Hause eine Zeit beschäft. könnte, als Stütze
oder zu größeren Kindern, zwei perfecte Herrschafts-Haushälterinnen f.
gleich, vier Hotel-Küchenhaushälterinnen, zwei Kassierinnen f. Restaur.
oder Hotel, Jungfern und Stützen.

Bureau Germania (Frau Kraus).

Ein nettes Fräulein, welches in allen häuslichen Arbeiten
erfahren ist, w. St. zur Führung des Haushaltes bei einer
Dame od. alt. Hrn. **Gef. Off. unt. A. E. 123 an den Tagbl.-Verl.**

Ein adr. fein. Hausmädchen, w. g. näht, bügelt u. serv., m.
4-j. Zeugn. empf. **Cent.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

Elegante Kellnerinnen,

gewandt und beisehen, für Cafés und feine Restaurants empf. gänzlich
kostenfrei **Peteaux, Bür. Internat., Berlin, Friedrichstr. 115.**
Eine zweif. Summe sucht Schänke. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226**

Herrschäfts-,

empfiehlt und placiert stets
W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Empf. Hotel- und Privatpersonal jeder Branche v. Lande sof. u. später.
Weyer's Bureau, Eltvile, Schlossergasse 300.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur kostenfreien Besetzung

offener Stellen

im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbietet sich der
Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). —
Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibegeld
für stellesuchende Handlungsgehülften (Nichtmitgl.) 2 1/2 Mk. für
3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2842; seit 1864 ca. 32000. F 47

Redegewandter cautionsfähiger Kassierer sofort
gesucht. **Offerten unter V. B. 100 postlagernd.** 1255

Malergehülften gesucht Rheinstraße 95, Part. 1255

Cautionsfähiger jüngerer Mann für Filiale gesucht. **Näh. durch
Agent Becker, Höderallee 34, Frankfurt. Zu sprechen Nachm.**

Ein tüchtiger junger Heizer

gesucht der sofort Dohheimerstraße 26, 2. 1197

Ein Schreinergehülfe, guter Bankarbeiter, gesucht Römerberg 32.

Ein junger Wochenschneider gesucht bei **Wilhelm Gräf, Bierstadt.**

Koch-Volontär

auf 2-3 Monate für eine feine Küche gesucht. (Ohne Gehalt.) **Näh.
durch M. Feilbach, Schwalbacherstraße 28.**

Volontär

mit guter Schulbildung, jedergewandt, kann sofort auf einem Bureau
gegen mäßige Vergütung Beschäftigung finden. **Gef. Offerten mit
näheren Angaben unter G. G. 139 an den Tagbl.-Verlag.**

Für mein Tuch- und Manufacturgeschäft suche ich zu Ostern einen
Lehrling mit guter Schulbildung und von achtbarer Familie.
J. Stamm, Gr. Burgstraße 7. 1213

Lehrling mit besten Schulzeugnissen aus guter Familie unter
günstigen Bedingungen der April gesucht. 1227

H. M. Tendlau, Manufacturwaaren-Geschäft.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. April, ev. früher gesucht. 436

H. Rabinowicz, 33/37. Langgasse 33/37.

Für meine Buch- u. Schreibwaaren-Handlung suche für jetzt oder
später einen Lehrling. 410

Hermann Schellenberg, Dranienstraße 1.

Zum 1. April evtl. Ostern suche ich für meine Droguen- u. Farbwaaren-
Handlung einen jungen Mann mit guter Schulbildung als 1132

Lehrling.

Dehlar a. d. 2. Rudolf Spiess.
Für mein Tapetengeschäft suche zu Ostern 1895 einen Lehrling. 14966

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 46.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich per April einen mit
guten Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

Denselben ist Gelegenheit geboten, sich mit der Branche, sowie allen
Comptoirarbeiten gründlich vertraut zu machen und die doppelte Buch-
führung practisch zu erlernen. 1241

Heinrich Leicher, 25. Langgasse 25.

Für eine große Gärtnerei wird ein Lehrling gesucht.

H. Koch, Oberräucher, Villa Rheinfried bei Eltvile.

Gausburische gesucht. **J. Haub, Mühlgasse 13. 1195**

Zuverlässiger jüngerer Gausburische gesucht Rheinstraße 79.

Gausburische auf gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 1240

Jünger Gausburische sofort gesucht

Voltsrechts-Bureau, Kl. Webergasse.

Gausburische, der schon in einer Restauration war, mit guten Zeugnissen
gesucht Marktstraße 20, am Schalter. 1261

Herrschäfts-kutcher,

tüchtig, arbeitsam und nüchtern, für Viehtrieb gesucht. Nur Bewerber mit
guten langjährigen Zeugnissen werden berücksichtigt. **Off. mit Zeugniss-
abschriften unter H. G. 124 an den Tagbl.-Verlag.** 1250

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schlachthausstraße 13, 2. St. rechts.

Ein tüchtiger Knecht gesucht Sedanplatz 4. 1260

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schlossergehülfe

sucht auf gleich Beschäftigung. **N. Watterstraße 48, 1. St. u. l.**

Ein junger verheiratheter Mann, cautionsfähig, sucht Stelle
als Ausländer od. sonst einen Vertrauensposten. **Gef. Off.
unter N. B. 79 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Ein junger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann-
sucht auf gleich Beschäftigung. **Steingasse 9, 2.**

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Arithmogryph.

- 1 2 3 7 im deutschen Land
Als vielbesungener Fluss bekannt.
2 3 4 prangt im Frühlingsreiz,
Du siehst es, reist Du in die Schweiz.
3 2 4 4 ein niedlich Thier,
Zu Speiß und Kleidung nützt es dir,
2 4 2 5 6 2 Latein
Ist's, doch so heißt manch' Mägdelein.
4 2 3 7 8 ein Mann,
Der bunte Wunder zaubern kann.
2 8 4 willst du nimmer sein
Doch wehe dir, bißt du es ein.
5 2 6 7 3 zur Hand
Nimm es, braucht du ein neu Gewand.
6 2 8 4 in jedem Thier —
Im Klang der Geige spricht's zu dir.
7 5 6 7 hat in der Welt
Jedwedes Ding, zumeist das Geld.
8 2 1 7 5 als Gewand
Der Mutter Erde wohlbekannt.
Nimmst du das Haupt von jedem Wort
Zusammen, sieh! gleich huscht es fort,
Es liebt die Feuchtigheit allein
Doch — auch gerieben kann es sein.

Quadraträthsel.

D	D	E	E
E	E	E	E
E	L	N	N
N	R	R	Z

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die Reihen von rechts nach links und die von oben nach unten Wörter von folgender Bedeutung ergeben:

- 1) Stadt in Ostfriesland.
- 2) ein Schluß.
- 3) schöner Garten.
- 4) ein Circus.

Auflösungen der Räthsel in No. 45.

Bilderräthsel:

Unglück macht ungerecht.

Füllräthsel:

A	U	G	E	N
K	N	A	B	E
A	L	T	A	R
M	E	D	O	C
R	E	G	E	N

Auszahlräthsel:

(Bei a links oben wird angefangen und jedesmal bis 5 gezählt.)
Arbeit abeth.

Räthelsprung:

Logogryph.

Mein Ganzes weht sich mit stillem Verlangen:
So innig um rosigge Mädchenwangen.
Drei Zeichen hinweg, und der Phantasie
Des Sängers vermählt' ich die Harmonie;
Ein Zeichen hinweg noch, und Leben entquilt,
Wenn leimend die Kraft mir im Innern schwillt.

Müller.

Logogryph:

Schleier — Reyer — Eier.

Charade:

Hausfrau.

Richtige Lösungen sandten ein: Erna, D. Gbl., Jos. Bös, Karl Meh, Philipp Wagner, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichen. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Vermischtes.

* **Vater Arndt's Weintheorie.** Zu G. M. Arndt's Eigenheiten gehörte keine — Weintheorie, worüber er sich in seinen Wanderungen mit dem Freiherrn v. Stein" ausläßt. Er habe sich das Wesen der Zukunft beinahe im Leben genug betrachtet und gefunden, daß sie immer einer leichten natürlichen Schwunghaftigkeit des Leibes entbehren. Zur Bestätigung dieser Ansicht verweist er auf seinen Geringeren, als auf Goethe. Goethe war Minister und Excellenz und in Wahrheit eine der excellentesten Excellenzen des Vaterlandes; aber vor altadligen Offizieren, Minister-söhnen, Baronsöhnen, Jungen, vor welchen Stein, ja nicht einmal Unfer-einer, nicht die Mühe abgezogen hätte, stand Goethe in einer Stellung, als sei er der Untere. Eine solche fast dienerliche Haltung, womit eine gewisse Steifheit verknüpft war, ist ihm von Untundigen wohl oft als Possen ausgelegt worden. In Wahrheit ging sie aus dem Gefühl eines gewissen körperlichen Mangels hervor, denn in der Gestalt des schönen Greises zeigte sich ein kleines Mißverhältniß; wenn er stand, gewahrte, wer überhaupt dergleichen sehen kann, daß sein Leib eine gewisse Steifheit und gleichsam Unbeholfenheit hatte: seine Beine waren um sechs, sieben Zoll zu kurz. Ich glaube daher, daß der junge Goethe als Tänzer und Schlittschuhläufer nimmer ein Leichtfertiger sein konnte, und aus dem Gefühl dieses körperlichen Mangels hat er in Beschreibungen und Schilderungen seiner sogenannten ritterlichen Männer (ein Farno und Andere) auf jene körperliche Beweglichkeit und Gewandtheit, welche jeder Jagdjunker und Kammerjunker von Kind auf leicht und umsonst gewinnt, wie mir dünkt, im Kleinen einen zu großen Werth gelegt. — Daß Arndt diese seine Theorie bis ins höchste Alter nicht vergaß, davon weiß Klaus Groth in seinen Lebens-Erinnerungen eine drollige Anekdote zu berichten. Er kam bald nach dem Erscheinen des „Quidbörn" Mitte der fünfziger Jahre nach Bonn und wollte Arndt besuchen. Nehmen Sie sich in Acht", sagte mir Otto Jahn, „der Alte hat die Weintheorie; wenn ihm Ihre Beine nicht gefallen, dann sind Sie verloren." Und mit den meinen war bei ihrer Magerkeit und Länge wahrlich kein Saatz zu machen. Doch was half's? Es mußte gewagt werden. Ich trat den Alten im Garten; die Bäume, wußte ich, stammten zum Theil aus Holstein, es waren Grabenstein-Apfelbäume, wie ich mit Keinerblick bemerkte. Und da stand ich vor ihm! Ehrerbietig beugte ich mein Haupt vor dem seinen... er hief mich willkommen mit einem Händedruck, der von Eifer war, und zog mich ins Zimmer. Da saßen wir auf dem kleinen Sopha, auf dem wir später so oft geessen haben, und Vater Arndt war des Lobes und der Liebe so voll, daß ich die Weintheorie vollständig vergessen hatte, bis er in seiner Manier, die ich schon durch Anstoßen an meine Ellenbogen mit Schmerz kennen gelernt hatte, plötzlich mit der Faust auf mein nächstes Bein schlug und rief: „Das sind nun doch mal ein Paar gehörige Dittmaricher Beine!" Ja, mager müssen wir sein und bleiben. Wie sollte es passen, wenn wir ein Bäuchlein hätten!

* **Die Heilsarmee in Deutschland.** Die „Heilsarmee" beschloß am vorigen Freitag Abend in Berlin ihren ersten deutschen Kongreß mit einer öffentlichen Versammlung, in der vierzig „Offiziere" ihre Berufungen auf ihre neue Posten erhielten. Der Saal war überfüllt. Unter den anwesenden Zuschauern befanden sich auch Geistliche. Als der „Kommandeur" Me Kie erschien, sprangen die „Offiziere" von ihren Sigen, zogen ihre Taschentücher, schwenkten sie und erhoben ein lärmendes Hallelujah- und Gloria-Geschrei. Beim Publikum erregte dieser Auftritt Heiterkeit. Nachdem man ein von einem Heilsoldaten gedichtetes Lied gesungen hatte, hielt der „Kommandeur" für Deutschland, Me Kie, eine Ansprache über die Frage: „Was ist Glück?" Er begann seine (englische) Rede, die „Stabskapitän" Junder stehend verdeutschte, mit der Entschuldigung, daß er das Deutsche noch nicht ganz verstehe. Er habe aber versucht, die Berichte in den Zeitungen über die erste öffentliche Versammlung zu lesen, und er habe daraus ersehen, daß die Heilsarmee als sehr glückliche Leute geschildert worden sind. Und das sind sie auch auf dem ganzen Erdrunde!" sagte er hinzu. Darauf sprachen zwei weibliche „Kapitane", die

dabei die Heiterkeit des Publikums herausfordernd. Der Herr Kommandeur hat dann die Anwesenden, es zu verstehen, daß die Heilsarmee keine wohlhabende Gesellschaft, sondern durchaus arm sei: „Die Kasse in der Mittwoch-Versammlung brachte 50 Mark. Heute bitten wir Sie um 100 Mark!“ (Große Heiterkeit beim Publikum.) Dann folgte die Bestätigung der „Offiziere“. Während dieser herrschte im Lager der „Offiziere“ eine hörbare Aufregung, und die Herren und Damen lachten und scherzten, daß mitunter das Publikum davon angestreift wurde. Hin und wieder wurden Taschentücher geschwenkt, was von einigen jungen Leuten im Saale mit Schwenken und Winken mit den Fieberbüchern u. s. w. beantwortet wurde. Bismarck häufig — oft als Solo, oft als Chor — erschallte ein fröhliches Hallelujah und Gloria oder auch ein Amen. Der Akt der Bestätigung war erst recht dazu angethan, das Publikum zur Heiterkeit zu reizen. Der Kommandeur begleitete seine kurze Ansprache an jeden einzelnen „Offizier“ bei Uebergabe des Berufungsbriefes mit allerhand humoristischen, theils witzigen Redewendungen, z. B.: „Nadett A. A., ein glücklicher kleiner Junge aus Hamburg, wird Fähnrich bei Berlin III.“ (Großes Hallelujahgeschrei und Tücherschwenken der „Offiziere“.) „Leutenant J., ebenso groß, wie der vorige klein war, bekommt einen Ruf als Kapitän nach Stuttgart!“ (Erneutes Freuden- und Hallelujahgeschrei auf dem Publikum.) „Kapitän D., ist nervös (lebhafteste Heiterkeit im Saale), wollte schon seit drei Tagen gern wissen, wohin sie kommt; sogar die Briefumschläge mit den Angaben wollte sie vorhin lesen!“ (Gelächter im Publikum.) Aber sie hat's nicht herausgefragt! Sie wird Kapitän in Memel!“ — In ähnlicher Weise ging es weiter. Einer der „Offiziere“ war bereits 32 Mal im Gefängnis, soll aber durchaus „gerettet“ sein. Eine Kapitänin aus einer kleineren Stadt ist dort um der Sache willen furchtbar geprügelt worden. Sie mußte vier Wochen lang das Bett hüten. Das Kommando fürchtet, daß sie ihr ganzes Leben lang an den erhaltenen Verletzungen leiden wird. Auch „um der Sache willen“ eingesperrt worden ist ein junger Kapitän, der sich in einer Versammlung der Heilsarmee irgend eine Uebertretung des Vereinsgesetzes zu Schulden kommen ließ. Da die Heilsarmee zu arm ist und die Strafe nicht bezahlen konnte, mußte der Kapitän ins Gefängnis wandern. — Gleich nach der Berufung der „Offiziere“ wurde die Versammlung geschlossen. In den Schlussgefang: „Ich gehe zu den Engeln ein“ u. s. w. stimmte auch das Publikum recht fröhlich ein. Die Stimmung einiger Burken im Publikum war unterdessen derartig geworden, daß man noch unten auf der Straße laute Gloria-Rufe u. s. w. hören konnte. — Der soeben im „Kriegsruf“, dem Armeekorps-Organ, erschienene Kongreßbericht erwähnt auch die Vertreter der Presse. „Aus ihren Mienen zu schließen (heißt es da), freuten sich die „Rapporter“ so gut wie jeder Andere an der Versammlung.“

* **Der rauchende Präsident.** Mit dem neuen Präsidenten Frankreichs ist nicht nur, wie die Blätter schon vor ein paar Tagen hervorhoben, das Lachen wie die Fröhlichkeit und Ungezwungenheit, sondern auch der edle Tabaksrauch ins Gylsee eingezogen. Thiers rauchte gar nicht; Mac Mahon hatte sich das Rauchen nach einer Krankheit, Gröblich aus Ersparnisrücksichten abgewöhnt; Carnot verabscheute den blauen Dunst nicht nur im eigenen Munde, sondern sogar bei seinen Mitmenschen; Cassimir-Perier zündete sich dann und wann eine Cigarette an, aber nur der Gesellschaft halber und nie rauchte er sie zu Ende. Faure aber ist ein leidenschaftlicher Raucher, eine Thatsache, die die Mitglieder der „Société contre l'abus du tabac“ mit tiefem Schmerz erfüllen dürfte. Für Freunde der Genauigkeit sei hinzugefügt, daß Faure Cigarren und Pfeife raucht und zwar bevorzugt er schwere Havanna-Cigarren und schwere Tabake — ein Beweis dafür, daß er einen gesunden Magen und gute Lungen hat.

* **Von der romantischen Laufbahn** des neuen russischen Verkehrsministers, Fürsten Chilkow, wird der „Köln. Ztg.“ aus Petersburg geschrieben: Es ist noch gar nicht so lange her, als der nunmehrige Minister eine gewisse Weile jenseits des großen Wassers war, später war er auch in seinem russischen Vaterlande einfacher ruhgeschwärtzter Lokomotivführer, nachdem er zuvor in einer Liverpooler Maschinenfabrik das Schloßhandwerk erlernt hatte. Und das ist wiederum derselbe Fürst Chilkow, der eine hocharistokratische Erziehung im kaiserlichen Pagenkorps genoß und dann fünf Jahre lang, von 1852 ab, als flottes, vielleicht etwas zu flottes Offizier im Leibgarde-Jäger-Regiment gestanden hatte. 1857 erbat er seinen Abschied, trat 1859 noch vorübergehend ins Ministerium des Äußeren ein und unternahm dann gemeinsam mit seinem ehemaligen Erziehungs-Zimmermann, dessen spätere Reisebriefe seiner Zeit viel gelesen wurden, weite Reisen durch Amerika, von denen er erst 1861, nach Aufhebung der Leibeigenschaft, in die russische Heimath zurückkehrte und im Kreise Bescheid zum Friedensrichter gewählt, zwei Jahre diesen Posten innehatte. Während dessen war auch der Rest seines ursprünglich ziemlich bedeutenden Vermögens daraufgegangen. Abermals brach Fürst Chilkow nach Amerika auf. Fast von allen Mitteln entblößt, langte er dort an und war froh, als einfacher Arbeiter bei der anglo-amerikanischen Kompagnie bei dem Bau der transatlantischen Bahn angestellt zu werden. Hart war die Schule, die der fürstliche Arbeiter dort durchmachte; es ging eben um das tägliche Brod, aber allmählich besserte sich doch seine Lage. Er wurde Gehülfe des Maschinenführers, dann Lokomotivführer und stieg nach einigen Jahren bis zum Chef des Fahrpartes empor. Später arbeitete er, um sich im Maschinenfach zu vervollkommen, fast ein Jahr in einer Lokomotivenfabrik in Liverpool als Schlosser, kehrte dann nach Rußland zurück und trat als Maschinist bei der Kurland-Kiewer Bahn ein. Bald wurde er Obermaschinist. Kaum drei Monate später bot ihm der Besitzer der Bahn, der Millionär Derwiz, den Posten als Betriebschef an und in dieser Stellung, wie in der gleichen an der Moskau-Nischni-Bahn, blieb er fast zehn Jahre lang, bis 1890 dem General Stobelow die Leitung der russischen Expedition gegen die Tschinggen übertragen wurde. Da trat Fürst Chilkow nochmals in die Armee ein, machte den Ahal-Tele-Feldzug mit

und wurde nach seiner Beendigung als Offizier des ersten Eisenbahn-Bataillons von dem Erbauer der Transkaspiischen Bahn, dem General Innenkow, zum Leiter des Baues der Anfangsstrecke von Kisch-Armat aus gewählt. Drei Jahre später ging er nach Bulgarien, wo er bis 1885 den Posten des Direktors der Abtheilung für öffentliche Arbeiten bekleidete; dann aber, als Alexander III. alle russischen Offiziere zurückberief, folgte er diesem Rufe ebenfalls. Er fand abermals Verwendung bei der Transkaspiischen Bahn, leitete dort die mechanischen Werkstätten, war zeitweilig auch als Gehülfe des Generals Innenkow thätig und wurde, nachdem er dem Verkehrs-Ministerium zugetheilt und in verhältnismäßig kurzer Zeit Chef der Weichselbahn, der Drel-Grassi- und Samara-Statist-Bahn gewesen war, zum General-Inspektor sämtlicher russischen Bahnen und vor wenigen Tagen zum Verkehrsminister ernannt.

* **Ein Offizier als Fastenkünstler.** Aus Budapest wird berichtet: Am jüngsten Silvesterabend verteilte in einer Gesellschaft von Offizieren: ein Hauptmann, er werde vierzehn Tage lang keinen Bissen zu sich nehmen und, falls sein Publikum dies dann noch gestatte, die Fastentour auf dreißig Tage ausdehnen. Am 2. Januar, Abends 6 Uhr, begann das interessante Experiment und am 16. Januar, nach den ersten zwei Wochen, machte der Hauptmann ebenso regelmäßigen Dienst wie am ersten Tage. Selbst größere Märche vollführte der Fastenkünstler ohne Beschwerden und so setzte er das Experiment fort. Am 22. Januar, am Schlusse der dritten Woche, hatte der Hauptmann von seinem Körpergewicht von 96 Kilogramm 13 Kilogramm verloren. Gemäß der Wette darf der Hauptmann jetzt täglich eine Schale Thee nehmen. Da eine nennenswerthe Kräfte-Abnahme bisher nicht zu bemerken ist, dürfte der Offizier seine Wette ohne weitere Folgen gewinnen und damit den Herren Succi und Tanner mit Erfolg Konkurrenz gemacht haben.

* **Die Orangengärten der Riviera** leiden in Folge der gegenwärtigen übermäßigen Regengüsse in Italien doppelt. Erstens, weil die Früchte an Geschmack verlieren, und zweitens, weil sie von den Ratten geplündert werden. Das läßt man sich in der deutschen Naturgeschichtsstunde auch nicht träumen, daß die Körnerreifer so große Dürftreunde sind, wenn die Felder tagelang unterweicht sind. Noch dazu suchen diese Rager sich meist die Blut-Orangen oder die „Portugal“ genannte süße Gattung aus. Ja, sie lassen sich nicht einmal durch Klagen oder Steinwürfe verjagen, nur den auf sie gebetzten Hundern weichen sie. Sie springen wie Wiedhühner von Zweig zu Zweig, auch die feinsten kaum biegend, bohren mit den Zähnen und Fingernägeln ein kleines Loch in die Frucht und fangen nun den Saft der Orange bis zum letzten Tropfen aus; dann greifen sie mit der Pfote in die Höhlung und scharren auch noch die weiche Haut aus. Es bleibt nichts übrig als die hohle, gelbe, ölige Augenschale. Zwei Ratten fressen in einer Nacht eines ganzen Baumes Früchte. Außer auf Orangendäumen kann man die Ratten auch noch auf den Blüthenbüschen der Aloen sich sonnen sehen.

* **Astronomisches.** Der Himmel zeigt sich in den durchsichtig klaren Winternächten bei Abwesenheit von Mondschein in seiner ganzen Pracht. Schon in den frühen Abendstunden sehen wir das uns aus den vorhergehenden Erläuterungen bekannte Sternbild des Orion im Südosten stehen. Es erreicht etwa gegen 9 Uhr Abends seinen höchsten Stand am Himmel genau im Süden, man sagt dann „es kulminirt“. Nichten wir unsern Blick vom Orion aus gegen Norden, so treffen wir auf diesem Wege, nachdem wir einen Streifen der Milchstraße berührt haben, zuerst das Sternbild des Fuhrmanns. Der hellste Stern desselben ist „Capella“, welcher fast genau im Zenith sich befindet. Westlich von Capella und Orion finden wir die uns schon bekannten Plejaden oder das Siebengestirn, während östlich in fast gleicher Höhe das Sternbild der Zwillinge mit den Hauptsternen „Castor“ und „Pollux“ sich zeigt. Ziehen wir in Gedanken eine Linie durch Castor und Pollux unterwärts, so treffen wir den Sternhaufen im Krebs, die Krippe, welcher außerst viele kleine Sterne enthält. Dort beim Krebs steht das Sternbild des kleinen Hundes mit dem Hauptstern erster Größe „Procyon“. Dieser Stern bildet mit dem ebenso hellen Sirius im großen Hund und dem Hauptstern „Betelgeuze“ an der östlichen Schulter des Orions ein fast völlig gleichseitiges Dreieck. Hier nimmt „Sirius“ die unterste Spitze nach Süden ein, „Procyon“ die östliche und „Betelgeuze“ die westliche. In gleicher Höhe mit der „Capella“, aber am südwestlichen Himmel treffen wir sodann das Sternbild des Perseus mit dem merkwürdig veränderlichen Stern Algol. — Ein anderer Hauptstern im Perseus ist „Algenib“. Dieser steht in einer Linie mit „Capella“, „Castor“ und „Pollux“, wodurch man das Sternbild des Perseus leicht auffinden wird. — Eine andere Linie von dem Stern zweiter Größe an der Schulter des Fuhrmanns durch die Capella nach Westen verlängert, trifft ebenfalls den Stern Algol. Vom Perseus ab gegen den nördlichen Himmel so steht das uns bekannte Sternbild der Cassiopeia in Gestalt eines großen lateinischen W, während westlich von Perseus das schöne Sternbild der Andromeda zu sehen ist. Die oberen Sterne der Andromeda heißen „Mamak“ und „Mirach“, letzterer nicht mit dem Sterne „Mira“ (der Wunderbare) im Walfisch, uns aus den vorhergehenden Artikeln bekannt, zu verwechseln. Eine Linie von Capella durch die Sterne der Cassiopeia führt uns sodann gegen Norden auf den Polarstern, welcher den Hauptstern im Sternbild des kleinen Bären bildet. Eine andere Linie vom Stern Mirach nach dem uns bekannten Sternbild der Plejaden gezogen, begegnet auf ihrem Wege dem Triangel und der Biene, zwei kleinen Sternbildern. Die Milchstraße zieht sich direkt durch das Zenith hin. Von Nordwesten aus den Schwan, die Cassiopeia, den Perseus, den Fuhrmann berührend, geht sie durch den „Procyon“ im kleinen und den „Sirius“ im großen Hund, durch das nur kleine Sternbild enthaltende Bild der Nachbarnerei-Werkstatt, das im Südosten steht. Hier Ende erreicht die Milchstraße jetzt tief am südöstlichen Himmel im Sternbild des Schiffes, welches nur einige kenntliche Sterne dritter und geringerer Größe aufweist. (Zaal. Rumbach.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 57. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Dankagung.

Es wird hiermit dankbar bescheinigt, daß Herr Gärtner Schmeiss den armen Kindern in der Schule an der Castelfstraße 200 Milchbröckchen zum warmen Frühstück gespendet hat. An dem Frühstück nehmen täglich nahe dreihundert Kinder theil.

Der Hauptlehrer:
Türk.

Nachständige Rabattantheile der Mitglieder werden Montag, Dienstag und Mittwoch, Vormittags von 10—1 Uhr, auf unserm Bureau, Philippsbergstraße 39a, 1, ausbezahlt.

1258

Mittelrheinischer Beamten-Verein.

„Sprudel.“

Montag, den 11. Februar 1895:

3. General-Versammlung

im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saalköffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Niesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens

Samstag, den 9. Februar, Vormittags bei Herrn

Jos. Hupfeld, Bahnhofstr. 2, einzureichen.

Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

F 209

Der kleine Rath.



Männer-Gesangverein „Hilda“.

Sonntag, 10. Febr.,
Abends 8 Uhr 11 Min.,
im Saale der

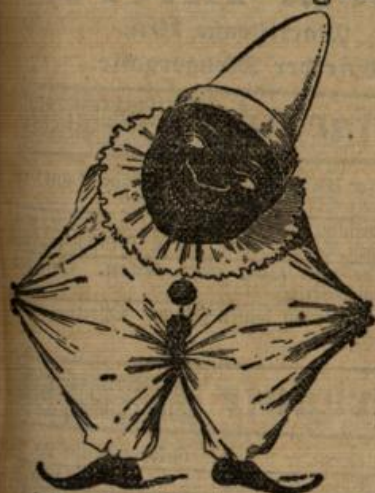
Turnhalle,

Hellmundstraße 33:

Große carnavallistische
Damen-Sitzung
mit Tanz.

wozu wir unsere sämtlichen
Mitglieder und Freunde des
Vereins ergebenst einladen.

Das närrische
Komm. mit Thee.



NB. Eintritt frei, jedoch müssen am Saaleingange carnavallistische Abzeichen gelöst werden. Die Veranstaltung findet bei Hier statt.

F 183

Klostermühle.

Sonntag und Montag: 1244

Niekel-suppe.

L. Höhn.



Carneval-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor“.

Heute Sonntag, den 3. Februar,

Mittags von 4—7 Uhr:

Grosses Concert.

Eintritt 10 Pf.

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Große Gala-Sitzung.

angemeldet die Hinkels-Kritt und die

Zwiewwel-Lies,

in dem närrisch decorirten Saal des

Thüringer Hof.

Eintritt für Herren 50 Pf., Damen 30 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.



Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Samstag, den 9. Febr., Abends 8 Uhr 11 Min.,
in den Sälen des „Casino“, Friedrichstraße 22:

Große carnavallistische

Damen-Sitzung mit costümirtem Ball.

Wir laden hierzu die Mitglieder und
Gäste unseres Vereins mit ihren Angehörigen
höflichst ein.

Der Vorstand.

Die im November versandten Eintrittskarten gelten für alle
Veranstaltungen des Vereinsjahres 1894/95 (bis Ende Septbr.)
und ergeben deshalb jetzt keine besonderen Einladungen. Wegen
weiterer Eintrittskarten wende man sich an unseren 1. Vorsitzenden,
Herrn Hugo Böhmer (Wiesbadener Brunnen-Comptoir),
Spiegelgasse 7.

F 225

Club Edelweiss.

Sonntag, den 10. Februar cr., in der Hall
des Männer-Turnvereins (Platterstraße 16):

Große carnavallistische

Damen-Sitzung mit Tanz.

wozu wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde u.
Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Einzug des Comitees 7 Uhr 61 Min.

Der Vorstand.

Täglich frische ffr.

901

Süßrahm-Tafelbutter

per Pfd. Mk. 1.18.

Wilh. Klees,

Moritz- und Goethestraßen-Edc.

Billiges bürgerliches Mittagessen 40 Pf., Abendessen
von 28 Pf. an und höher Kleine Schwalbacher
straße 9 bei Philipp Kolb.

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel! sondern die reinste, heiligste
Wahrheit.

Ueber jedes Lob erhaben ist meine weltberühmte, ächte

Chicago-Collection,

welche ich wegen Auflösung meines Galanterie-Lagers für
nur 5 Mark ausverkaufe.



- 1 prima Unter-Memontoir-
Herren-Taschenuhr, genau
gehend, mit 3-jähr. Garantie,
- 1 feine Goldimit. Uhrkette,
- 1 elegante Verloque,
- 2 Double-Manfchettendpfe
mit Mechanik, gefächelt
geschliffen,
- 2 elegante Double-Chemise-
Knöpfe,
- 1 hochf. Double-Gravatten-
Nadel,
- 1 moderne Cigarren-Spiße,
- 1 gutes Solinger Feder-
messer,
- 1 prachtl. Goldimit. Ring
mit Edelstein.

Außerdem erhält jeder Käufer, um meine Firma immer mehr
bekannt zu machen,

gratis eine schöne Extra-Überraschung

Alles zusammen nur 5 Mark.

Man beeile sich, so schnell wie möglich zu bestellen, so lange der
Vorrath reicht, denn so eine Gelegenheit kommt nie wieder vor. Zu
beziehen gegen vorherige Einfindung des Betrages oder Nachnahme
von der Uhrenfabrik

S. Kommen, Berlin O., Schillingstrasse 12.

Nicht zureichend Betrag zurück, daher Risiko gänzlich
ausgeschlossen.

Einige der überaus vielen Nachbestellungen:

Mit der gesandten Collection sehr zufrieden, bitte noch
2 Exemplare.
Bitte noch 2 Collectionen.

R. Schmidt, Daberkow. 2c. 2c.

Ausverkauf.

Eleg. Abendmäntel 6 u. 10 Mk., Jaquettes 6 Mk.,
Regenmäntel 10 Mk., Kindermäntel von den besten
Stoffen 3 Mk., Wintercapen 8 Mk., reinwollene
Kleiderstoffe u. Cachemire in den schönsten Dessins,
Robe 4 Mk., Damen-Cheviots, Robe 10 Mk., Herren-
Cheviots, Rest zum Anzug 9 Mk., zur Hose 3 Mk.,
schwarze u. farbige Seidenstoffe in bester Qualität,
Robe 18 Mk.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1. 1 Minute vom Kochbrunnen.

Gelegenheitskauf!

Wegen demnächstiger baulicher Veränderungen werden diverse

complete Schlafzimmer-Einrichtungen

(bestehend aus je 2 Betten, Schrank, Waschkommode, Nachtschränken)
bedeutend unter Preis abgegeben. 1249

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),
Taanusstrasse 39.

Vorzügliche alte Geige

für 350 Mark zu verkaufen. Näh. Balramstraße 4, Part

Zauberflöte,

Hotel u. Wein-Restaurant.

Fremden-Zimmer von Mk. 1.50 an.

Diners von Mk. 1.— an, Soupers von Mk. —.80
an, sowie reichhaltige Frühstücks- und Abend-
karte.

Sälchen

für Vereine und Gesellschaften.

Zum Vater Jahn,

3. Röderstraße 3.



Heute Abend: Nudel-Suppe.

N. Sommer.

Ohne Ultramarin!

Amerikan. Block-Würfel-Zucker per Pfd. 29 Pf., derselbe
in egalen Stücken 2 Pf. per Pfd. mehr, Abnahme mindestens 5 Pfund

C. Kräuter, Moritzstraße 64. 789

In frischer Sendung:

Aechten westfäl. Pumpernickel,

ächte Gothaer Cervelatwurst,

Braunschweiger Leber- u. Zungenwurst,

ächten Blafenschinken,

feinste Süßrahmbutter per Pfd. Mk. 1.20,

Delicatehähninge, Bismarckhähninge, Rollmöps,

Sardinen, Del-Sardinen, Kronenhummer,

Sardellen, Kieler Büchlinge, Holländer,

Edamer, Camembert, Lauterbacher, Schweizer

und Rochefort-Käse, ital. Maronen, Orangen,

Citronen empfiehlt 1263

Hch. Eifert,

Marktstraße 19a,

Ecke der Wegergasse.

Kaufgesuche

Gebr. gut erhaltener schwarzer Uniform-Mantel (große Figur) zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preis Moritzstraße 64, 3 rechts.

Eine große, in g. Zustand befindl. Badewanne zu f. gel. Off. mit
Preisang. u. H. G. 140 an den Tagbl.-Verlag bis 3. Dienstag abzug.

Geht eine Laube von Holz oder Eisen. Offerten
unter F. G. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Bühnenhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter
D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein noch gut erh. Winter-Überzieher b. z. v. Geisbergstraße 20, B.

Eleg. Westen-Gostüm (einn. getr.) b. zu v. o. zu v. Goldg. 3

Elegante preisgekrönte Damen-Mästen, einmal getragen, sind
billig zu verf. Philippstraße 17/19, 2 St. 1163

Gebr. Bett, Sopha, versch. Möbel b. zu v. Hellmundstraße 39, 1 St.

Schönes Sopha bill. zu verkaufen Hauptbrunnenstr. 9, 2 St. 1264

Billig zu verkaufen:
ein zweithür. Kleider-Schrank, 1 Canape, 1 Antoinettentisch, Regulator,

Zuglampe, 1 Kommode, Comptoirstühle, Nachttisch, eiserne Bettstelle mit

Sprungrahmen und einzelne Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit

und ohne Schüsselbrett, Küchentisch, Kleiderbrett, Stühle.

Ch. Weingärtner, Wellstraße 10, 6th. Part.

Eine neue Theke und Real mit Schubladen für Speisereisgeschäft zu
verkaufen. Näh. Feldstraße 28, B.

Ein nussb.-pol. Mohrrüssel b. zu verl. Schwalbacherstr. 35, G. B.
 Ein **Schlitten**, 1 Halberde, 1 Federrolle zu v. Schwalbacherstr. 27.
 Neun noch g. **Salbstück-Fässer** zu vl. Ndb. Taunusstr. 15. 1246
 Noch einige **achte Garzer Kanarien-Söhne und Weibchen** zu
 verkaufen Saalgasse 28. **Ph. Velte.**
 Sch. i. Kanarienh., sow. 1 eleg. n. Vogelf. b. zu v. Röberstr. 19, 11.
 Drei **schöne Garzer Kanarienweibchen**, Stamm **Trute**, zu ver-
 kaufen Hermannstr. 26, 3 St.

Mehlwürmer abzugeben.

per 100 Stück 35 Pf., per 1000 Stück 3 Mk., vorzügliches Fischtöber für
 Forellen zc. u. größere Aquariumfische, Schildkröten, Schlangen u. f. w.
Fischhaus Wiesbaden, Wellrichstraße 25.

Verschiedenes

Herr Director Hasemann wird gebeten, Herrn
 Curt Kraatz nochmals zu veranlassen, den Ribbecke
 in seiner Poffe „Wiesbadener Leben“ zu spielen.

Unus pro multis.

Beste und billigste Bezugsquelle für **Mühlhäuser,**
Elberfelder, Augsburgischer Cattun,
Mousseline, bedruckt Varchent und
Möbel-Kette zc. Gefl. Anfragen bitte sub **Z. T. 469**
 an Haassenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M.,
 zu richten. F 49

Licenzvergebung.

!! 70—80 % Reinverdienst !!

werden erzielt bei Herstellung eines geschliffen geschliffenen Massenartikels der
 Baubranche. Wenig Capital, keine kostspielige Einrichtung, keine
 Fachkenntnisse erforderlich. Besonders zu empfehlen für **Mauer-**
meister, Ziegeleibefitzer, Studgeschäfte, Bauunternehmer und
Baumaterialien-Handlungen. Gefl. Offerten sub **E. B. 100** an
 Haassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten. F 49

Gärtner
 bietet sich seltene günstige Gelegenheit, mit wenig
 Geld sich in der Nähe von Mainz selbstständig
 zu machen. **A. L. Fink, Langgasse 12, Mainz.**

Die spiegelglatte Eisbahn
 auf den Krippen in Diebrich ist eröffnet.

Für Damen!

Zwei **hohedegante Damen-Kostüme** (Carmen und ungarische
 Bäuerin), prämiert, sind preiswürdig abzugeben
Dohheimerstraße 18, Mittelbau 1. St.

Eine perfecte Schneiderin,

welche in den größten Geschäften (Wien, Berlin, Frankfurt, London und
 Amerika) als selbstständige Zuschneiderin von Mänteln, Kostümen, Reit-
 kleidern, Blousen und Schlafrocken 16 Jahre thätig war, seit kurzem hier,
 empfiehlt sich den geehrten Damen in allen Fächern der **Damen-**
Schneiderei mit einmaliger Anprobe unter Garantie. Anfertigen, Racon
 nicht über 15 Mk. Empfehlungen von hiesigen hohen Adeligen und Mode-
 damen stehen zur Seite. Schriftliche Offerten werden angenommen bei
 Frau **Eger, Gastellstraße 8, 3 links, nahe der Röderallee.**

Dringende Bitte!

Welcher **Edeldenkende** hilft einer den besseren
 Ständen angehörenden Dame aus augenblicklicher
 Verlegenheit? Gefl. Offerten unter **V. X. H. 20**
 hauptpostlagernd.

Anfrichtig.

Gebildete hübsche Dame mit sanftem Character, 22 Jahre alt,
 welche ein stilles Heim liebt, sucht behufs späterer Heirath die
 Bekanntschaft eines gebildeten, soliden, gut situirten alten Herrn zu
 machen. Ernstgemeinte Offerten bittet man vertrauensvoll, nicht
 anonym, unter **S. F. 127** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Heirath! Eine Dame (Ausg. 30er J.) von hergl. heit
 Gemüth, hier fremd, wünscht mit einem gut-
 muthigen, alleinst. reich. alt. Herrn, welcher ihr Schutz und Hilfe gegen
 warme, theilnehmende und hergl. Freundschaft bieten würde, in freunds-
 schaftlichen Verkehr zu treten. Ernstgemeinte Offerten u. **J. M. W. 70**
 hauptpostlagernd bis spätestens am 9. d. erbeten. **Strengste Ver-**
schwiegenheit verbürgend.

Wie man durch Erbfeindschaft seine Mit-
 berechtigten unglücklich und erbenlos macht,
 kann bereitwilligst und genügend Auskunft ertheilt werden
 Bleichstraße 10, 2 St. **F. B.**

Sonnenberg.

Wir gratuliren unserm werthen Mitglied, Herrn

Th. Stengel,

zu seinem am **4. d. M.** stattfindenden **Wiegenfeste.**

P.-G. Jugendfroh.

Pachtgesuche

Von tüchtigem Fachmanne wird ein nachweislich rent-
 ables besseres Restaurant zu pachten
 ebent. später zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. E. 90** an
 den Tagbl.-Verlag erbeten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750.4	750.2	750.9	750.5
Thermometer (Celsius)	-4.6	-5.1	-5.3	-5.0
Dampfspannung (Millimeter)	2.8	2.6	2.7	2.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	88	88	86
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	N. D. schwach.	N. D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	Schnee.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3.3	—
Vormittags f. Schnee, Nachmittags und Abends Schneefall.	4.4 Centimeter.			Schneehöhe

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

4. Febr.: mäßig kalt, wolfig, Schneefälle.
5. Febr.: mäßiger Frost, Schneegestöber.

3. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 41 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 47 Min.
4. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 39 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 49 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 4. Februar.

Einreichung von Offerten auf den Abbruch des rechten Seitenbaues im
 Vereinsbaue des kath. Gesellen-Vereins, Dohheimerstraße 24, bei Herrn
 Architect Wostowski daselbst, Abends 6 Uhr. (S. Tagbl. 50, S. 4.)
 Holzversteigerung in der Oberförsterei Schaafhaus, Waldbort Haidkopf,
 Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 54, S. 6.)
 Versteigerung von Apfelsinen, Citronen, Mandeln zc. im Geschäftslokal
 Markt 37 zu Mainz, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 57, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
 Postdampfer „Cheruskia“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend,
 passirte am 31. Januar, 8 Uhr Nachmittags, Lizard. Postdampfer
 „Berika“ ist am 31. Januar, 12 Uhr Mittags, von New-York nach Ham-
 burg abgegangen.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.

Ab Wallau: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 12 ⁰⁰ , Abends 5 ⁰⁰ .	Ab Erbenheim: Morgens 12 ⁰⁰ , Mittags 3 ¹⁵ , Abends 8 ⁰⁰ .
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 6 ¹⁰ .	Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12 ⁰⁰ , Mittags 3 ⁴⁰ , Abends 9 ⁰⁰ .
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 6 ¹⁰ .	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ⁰⁰ , Mittags 3 ⁴⁰ , Abends 9 ⁰⁰ .
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ¹⁰ , Mittags 1 ¹⁰ , Abends 7 ⁰⁰ .	Ankunft in Wallau: Morgens 12 ⁰⁰ , Mittags 4 ⁰⁰ , Abends 9 ⁰⁰ .

Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Sonntag, den 3. Februar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Nachm. 3 Uhr: Hänsel und Gretel. Abends 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla. **Residenz-Theater.** Nachm. 3 1/2 Uhr: Wiesbadener Leben. Abends 7 Uhr: Der arme Mann. **Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Männer-Gesangsverein Union.** Nachm.: Gem. Zusammenkunft. **Schützengesellschaft Fest.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Verälter Arbeiter-Verein.** 2-4 Uhr: Spargasse Adlerstraße 88 bei Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenf. Vereinshaus. **Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein. **Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.** Nachm. 3 Uhr: General-Versamml. **Hessent. Volks-Versammlung.** Nachm. 3 Uhr im Schwalbacher Hof. **Gesellschaft Floria.** Nachm. 4 Uhr: Carneval. Sitzung. **Carneval-Gesellschaft Wiesb.** Humor. 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Sitzung. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung. Unterhaltung. Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft. **Katholischer Lehrlings-Verein.** Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung. **Hessent. Vortrag.** Abends 8 Uhr im Saale Al. Schwalbacherstraße 10. **Theaterabend für alleinlebende Mädchen** von 6-10 Uhr Kapellenstr. 2b, 2 St. **Gesangsverein Neue Concordia.** 8 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung. **Club Geselligkeit.** Abends 8 Uhr: Maskenball. **Gesellschaft Fidelitas.** Abends 8 1/2 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung. **Wiesbadener Carneval-Verein.** 8 1/2 Uhr: Zweite Damen-Sitzung. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung. **Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag. **Katholischer Männer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag. **Synagogen-Gesangsverein.** Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 4. Februar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Der Zigeunerbaron. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Inspector Gräff. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. Februar. 30. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Anfang 3 Uhr Nachmittags. Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck. Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Rebeck. Regie: Herr Dornewass.

Personen:
Peter, Besenbinder Herr Müller.
Gertrud, sein Weib Frä. Baumgartner.
Hänsel, deren Kinder, Frä. Brodmann.
Gretel, Frä. Mandl.
Die Anusperbege Frau Wander-Arasspe.
Sandmännchen
Tammännchen

Die vierzehn Engel. Kinder.

1. Bild: Dabeim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Anusperhäuschen. Vor dem 2. Bild: „Der Hosenriss“, für großes Orchester. **Decorative Einrichtung:** Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp. Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet. Nach dem 2. Bild 10 Minuten Pause. **Jeder Erwachsene hat das Recht, auf sein Billet ein Kind frei mitzunehmen oder für zwei Kinder ein Billet zu lösen.** Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, 3. Februar. 31. Vorstellung. 20. Vorstell. im Abonnement 22.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Rebeck. Regie: Herr Dornewass.

Personen:
Braf. Almaviva Herr Buff-Giesen.
Bartolo, Arzt Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel Herr Ruffeni.
Basilio, Musikmeister Frä. Brodmann.
Marzelline Herr Haubrich.
Figaro Herr Buffard.
Don Ojiver Herr Aligly.
Don Notar Herr Berg.
Ein Soldat Herr Börner.

Musikanten. Soldaten.

* * * Rosine Frau Pfeiffer-Bismann, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Gesangs-Einlage im 2. Akt: Variationen über ein Thema von Mozart, gesungen von Frau Pfeiffer-Bismann. **Decorative Einrichtung:** Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp. Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet. Nach dem 1. Akt 10 Minuten Pause. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Montag, 4. Februar. 32. Vorstellung. 20. Vorstell. im Abonnement C. Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 1. Benefic pro 1895.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Jofai's von J. Schnizer. Musik von Johann Strauß. Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Dornewass.

Personen:
Graf Homonay, Obergepann des Temeser Comitates Herr Aligly.
Conte Carnero, königlicher Commissair Herr Wander.
Sandro Barintag, ein junger Emigrant Herr Buffard.
Kalmann Jupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate Herr Rudolph.
Arfena, seine Tochter
Mirabella, Erzieherin im Hause Jupan's Frä. Ulrich.
Ottolar, ihr Sohn Herr Haubrich.
Gzipra, Zigeunerin Frä. Brodmann.
Saffi, Zigeunermädchen
Bali Herr Reumann.
Jozsi Herr Grebe.
Ferto } Zigeuner Herr Bethge.
Mibaly } Herr Winka.
Janchi } Herr Schmidt.
Ein Herold Herr Spieh.
Miska, Schiffsknecht Herr Berg.
Jitwan, Jupan's Knecht Herr Brüning.
Mino, Arfena's Freundin Frä. Rosen.
Ein Zigeunerknabe Reinhold Grunius.
Der Hürgermeister von Wien. Freundinnen der Arfena. Junge Gips's, Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Kinder. Trabanten, Grenadiere, Husaren, Markenderinnen, Bagen, Hofherren und Hofdamen, Mathsherrn, Woll etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerndorfe ebenadelsbft. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts. * * * Saffi Frä. Bertha Klein, vom Stadttheater in Düsseldorf, als Gast.

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp. Zwischen dem 2. und 3. Akt ist eine Pause von 10 Minuten. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, 5. Febr. 20. Vorstellung im Abonnement D. **Der Hüttenbesitzer.** Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 3. Febr., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen. **Wiesbadener Leben.** Lokalposse mit Gesang in 4 Akten nach Hirschel-Schreyer's Hamburger Fahrten frei bearbeitet von Curt Kraas. Abends 7 Uhr: 109. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. **Der kleine Mann.** Schwank in 4 Akten von C. Karlweiss. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 4. Febr. 110. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. **Inspector Gräff.** Lebensbild in 5 Akten nach Fritz Reuter's „U mine Stromtid“ von Ch. Cakmann und J. Krüger. Dienstag, 5. Febr.: **Der Obersteiger.**

Residenz-Theater.

Abonnementsverkauf (Dugend-Billetts)
Freitag, den 1., Samstag, den 2., und Sonntag, den 3. Februar, Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr im Theater-Bureau. F 341

Reichshallen-Theater. Stiftstraße 16. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen

Answärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Madame Sans-Gene. Abends 7 Uhr: La Biondella. — Hänsel und Gretel. — Montag: Barbier von Sevilla.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Obersteiger. Abends 7 Uhr: Lucresia. — Der Teufel im Pensionat. — Montag: Nibelungen. — Krimhild's Rache. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Nathan der Weise. Abends 7 Uhr: Wohltäter der Menschheit. — Monte Mibado.

19/01/1950. Ganges, India. 8. 10. 1950. 20. Ganges, 20. "1950.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 80 Seiten u. Land- u. hauswirthschaftl. Bundschau No.